Woher haben unsere Straßen ihre Namen?

Die Straßen in der Marktgemeinde Hausleiten

„Straßenführer“

volkspartei
hausleiten

Herbert Fritz

Woher haben unsere Straßen ihre Namen?

Die Straßen in der Marktgemeinde Hausleiten

„Straßenführer“

volkspartei
hausleiten

Hausleiten Jänner 2015

Impressum

© ÖVP Hausleiten
per Adresse:
Josef Anzböck
E.-Rosmanith-Str. 13
3463 Hausleiten
Druck: bussek keg, 2051 Zellerndorf 54
Nachdruck verboten!

Gestaltung und Layout: Herbert Fritz, Pettendorf
Titelbild: Gemeindeamt der Marktgemeinde Hausleiten auf einem Ausschnitt der Karte „ Archiducatus Austriae inferioris“ von Georg Matthäus Vischer von 1670 (Ausschnitt)

Inhalt

Zum Geleit 6
Vorwort 7

Einleitung 9
Woher haben unsere Straßen ihre Namen? 9
Die Marktgemeinde Hausleiten 12
Die Namen der Straßen, Gassen und Wege in der Marktgemeinde Hausleiten. 14

A 15
B 23
C 26
D 27
E 28
F 30
G 36
H 37
I 40
J 42
K 45
L 50
M 53
N 57
O 58
P 59
Q 61
R 61
S 64
T 68
U 68
V 69
W 69
Z 71

Namens-, Begriffs- und Orts-Index 75
Literatur und Quellen 80
Straßen nach Orten 82
Notizen und Ergänzungen 86

Zum Geleit

Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Seit einiger Zeit haben nun alle unsere Wege und Straßennamen erhalten. Sicherlich fragen Sie sich manchmal woher die eine oder andere Straßenbezeichnung stammt.

Straßennamen sind Spiegel einer Gemeinde, ein Fenster in ihre Geschichte, und sie werfen ein Schlaglicht auf verdiente Mitbürger. Daneben geben sie auch Einblick in die örtlichen Gegebenheiten und Entwicklungen eines Gemeinwesens. Jeder von uns lebt in einer Straße, doch nur selten ist uns bewusst, warum sie eben diesen Namen trägt oder welche Verdienste der so Geehrte hatte. Man kann zwar auch ohne dieses Wissen leben, doch ist die Kenntnis der Zusammenhänge sicherlich eine Bereicherung des bewussten Lebens im sozialen Gefüge unseres Ortes. Die vorliegende Arbeit über die gegenwärtigen und historischen Straßennamen der Marktgemeinde Hausleiten soll daher den Bewohnern dieser Straßen, Gassen und Plätze die Zusammenhänge näher bringen und so die Verbundenheit mit der Heimat vertiefen!

Nehmen Sie sich Zeit dieses Werk zu lesen, um Ihr Wissen über unsere Gemeinde zu erweitern.

Ich danke dem Autor Herbert Fritz recht herzlich für seine Recherchen und sein Engagement und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Anlässlich der Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015 übergebe ich Ihnen dieses Buch und lade Sie auch gleichzeitig ein von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Geben Sie uns ihre Stimme oder verwenden Sie auch einen persönlichen Stimmzettel damit wir gemeinsam den Weg, den wir in den letzten Jahren eingeschlagen haben, fortsetzen können.

Ihr

Josef Anzböck
Bürgermeister

Vorwort

Nachdem ich gemeinsam mit Alfred Auer im Jahre 2008 den Hausleitner „Marterlführer“, im Jahre 2009 den Hausleitner „Kirchenführer“ und im Jahre 2011 den Hausleitner „Dorfkapellenführerer“ herausgebracht habe, freue ich mich jetzt den Hausleitner „Straßenführer“ vorzulegen.

In einem Interview mit der NÖN am 12. September 2013 hatte ich - auf die Frage der Redakteurin Veronika Löwenstein, was denn als nächstes anstünde - leichtfertig geäußert, dass mir ein Straßenführer „Woher haben unsere Straßen ihre Namen“ vorschweben würde. An diese leichtfertige Äußerung erinnerte sich unser neuer Bürgermeister und Obmann der örtlichen ÖVP Josef Anzböck im Herbst 2014. Seine Idee war, diesen Führer statt der üblichen Vorwahlgeschenke (finanziert von der ÖVP) in der Gemeinde zu verteilen. Aufgrund meiner bereits erfolgten Vorarbeiten, sowie meiner seit 2008 durchgeführten ehrenamtlichen Betreuung des Internetauftrittes (Gemeindehomepage) standen mir zahlreiche Daten „griffbereit“ zur Verfügung. Mein wichtigster Partner dabei ist und war unser ehemaliger Direktor der Volksschule Karl Perzi. Ohne seine zahlreichen Bilder und Berichte in der Gemeinde- und Pfarrzeitung, ohne seine zahlreichen Zulieferungen für die Gemeindehomepage wäre dieses Werk nicht möglich gewesen. Lieber Karli, dafür sei Dir ein ganz herzliches Dankeschön gesagt.

Da gleichzeitig auch die Herausgabe einer neuen Orts- und Freizeitkarte der Marktgemeinde Hausleiten anstand - die letzte stammte aus dem Jahre 1999 -, brachte ich mein Wissen auch bei diesem Projekt ein. Gemeinsam mit Gemeinderat Anton Podlesak, Frau Ingrid Wildner von der Gemeinde und der Firma GISDAT aus Linz erstellten wir einen Gemeindeplan, der kurz vor Weihnachten 2014 an alle Haushalte unseres Gemeinwesens verteilt wurde. Das Konzept von 1999 wurde vollständig überarbeitet und - nachdem jetzt alle Katastralgemeinden mit Straßennamen ausgestattet wurden - um diese ergänzt. Die Lage der in diesem Straßenführer beschriebenen Straßen auf dem Gemeindeplan wurde dem jeweiligen Straßennamen hinzugefügt.

Nach Vollendung eines solchen Werkes gilt es auch danke zu sagen: Meiner lieben Gattin Karen Fritz, die meine Hobbys liebevoll „erduldet“, sowie bei der Direktorin unserer Hauptschule, Poldi Müller, die mir mit ihren liebevollen Korrekturen zur Seite stand.

Bei aller Sorgfalt, die wir bei Recherche und Verarbeitung walten ließen, kann es doch immer wieder zu Fehlern oder falschen Interpretationen kom-

Vorwort

men. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in dieser kleinen Schrift etwas entdecken, das Sie anders wissen oder gehört haben. Wir sind für jeden Hinweis dankbar. Danke auch der ÖVP Hausleiten, die nicht nur für die Finanzierung gesorgt, sondern es auch übernommen hat, diese Broschüre kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet zu verteilen.

Viel Spaß beim Lesen und beim Entdecken unserer Marktgemeinde wünscht

Hausleiten, im Jänner 2015

Herbert Fritz

Woher haben unsere Straßen ihre Namen?

Als Straßenname bezeichnet man den Namen, den eine Straße zur Unterscheidung von anderen Straßen trägt. Straßennamen im weiteren Sinne sind auch Namen von Plätzen, Wegen und Brücken.

1770/1771 wurden in Niederösterreich (bzw. in der Habsburgermonarchie) die Haunummern zunächst als Konskriptionsnummern eingeführt. Konskriptionsnummern sind Zahlenreihen die Häuser und Grundstücke in Hinblick auf Verwaltungsaufgaben zu nummerieren. Diese Nummern dienten vorrangig der Ergänzung des Heeres, der Steuereinhebung und statistischen Aufgaben (Bevölkerungsstatistik, Gebäudestatistik etc.). Sie boten aber auch eine gewisse Unterstützung bei der Bezeichnung von Örtlichkeiten. Wenn Nummernsysteme, die vorrangig der Orientierung dienen sollen (nach Straßen usw. geordnet), nicht zur Verfügung stehen, werden Konskriptionsnummern auch heute noch zur Orientierung verwendet. In amtlichen Unterlagen kann „Orientierungsnummer" der Oberbegriff für „Hausnummer" und „Konskriptionsnummer" sein.

Der Unterschied zwischen Konskriptionsnummern und Orientierungsnummern liegt darin, dass Konskriptionsnummern nicht die örtliche Lage eines Gebäudes beschreiben sollen, sondern der Anfertigung von Unterlagen für Behörden dienen, während Orientierungsnummern (oft „Hausnummern" genannt) im Regelfall pro Straße oder Ortschaft geordnet mit dem Zweck vergeben werden, das Auffinden von Häusern, Wohnungen (Adressen), die Zustellung von Poststücken usw. zu erleichtern. Da Konskriptionsnummern ursprünglich ebenso wie Orientierungsnummern an den Gebäuden anzubringen waren, wurden Konskriptionsnummern auch als Hausnummern bezeichnet. Die wohl berühmteste Ordnungsnummer im deutschen Sprachraum stammt aus dem Jahre 1794, als der Rat der Stadt Cöln den Vorschlag der Wachtkommission, „alle Häußer der Stadt ohne Unterscheid zu nummerieren" annahm. Damals erhielt ein Haus in der Glockengasse von Köln – die ungefähr 200 m lang ist - die Nummer 4711.

Die Funktion der Konskriptionsnummern, ein Nummerierungsschema für behördliche Aufgaben bereitzustellen, besteht parallel zur Vergabe von Hausnummern auch im 21. Jahrhundert, nur wird dafür nicht mehr das Wort „Konskriptionsnummer" verwendet, sondern andere Begriffe (Laufende Nummer, Registernummer, Aktenzahl, Einlagezahl etc.).

Werden Konskriptionsnummern als alleinige Hausnummern verwendet, so ergibt sich daraus ein offensichtlicher, schwerwiegender Nachteil: Die Hausnummern sind im Verlauf einer Straße nicht fortlaufend und noch nicht einmal einheitlich aufsteigend oder absteigend, sondern bunt durcheinandergewürfelt: So kann beispielsweise neben dem Haus Nr. 108 das Haus Nr. 167 stehen, gefolgt von Haus Nr. 74. In diesem System ist es oft mühsam, ein Haus vor Ort anhand seiner Adresse zu finden – im ungünstigen

Fall muss man die ganze Ortschaft durchsuchen.

1782 wurde von der Regierung erstmals verordnet, in Wien die Straßennamen auf die Häuser zu schreiben. Da die Farbe der Beschriftung immer wieder verblasste, war diese Regel für die Orientierung in der modernen Großstadt ungeeignet und so kamen bald Schilder in Gebrauch.

Grundsätzlich ist für die Namensvergabe der Straßen (Bezeichnung von Verkehrsflächen) der Gemeinderat des jeweiligen Ortes zuständig Dies ist geregelt im § 118 und 119 des Bundes-Verfassungsgesetztes B-VG

(1) Der Wirkungsbereich der Gemeinde ist ein eigener und ein vom Bund oder vom Land übertragener.

(2) Der eigene Wirkungsbereich umfasst neben den im Art. 116 Abs. 2 angeführten Angelegenheiten alle Angelegenheiten, die im ausschließlichen oder überwiegenden Interesse der in der Gemeinde verkörperten örtlichen Gemeinschaft gelegen und geeignet sind, durch die Gemeinschaft innerhalb ihrer örtlichen Grenzen besorgt zu werden. Die Gesetze haben derartige Angelegenheiten ausdrücklich als solche des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde zu bezeichnen.

(3) Der Gemeinde sind zur Besorgung im eigenen Wirkungsbereich die behördlichen Aufgaben insbesondere in folgenden Angelegenheiten gewährleistet:

(4) Verwaltung der Verkehrsflächen der Gemeinde, örtliche Straßenpolizei;

Daraus ergibt sich, dass Die Verwaltung der Verkehrsflächen der Gemeinde und die örtliche Straßenpolizei eine Aufgabe des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde ist.

Gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) 1960 ist eine Straße eine für den Fußgänger- oder Fahrzeugverkehr bestimmte Landfläche, samt den in ihrem Zuge befindlichen und diesem Verkehr dienenden baulichen Anlagen.

Das NÖ Straßengesetzes 1999 in der Fassung vom 3. Oktober 2013 legt fest:

§ 4 (1) Straßen: Grundflächen, die unabhängig von ihrer Bezeichnung (Straße, Weg, Platz udgl.) dem Verkehr von Menschen, Fahrzeugen oder Tieren dienen oder dienen sollen;

Im Niederösterreichischen Landesrecht regelt § 31 NÖ Bauordnung 1996 die Orientierungsbezeichnungen und deren Anbringung.

§ 4 (3.) Öffentliche Straßen: Straßen, die für den Gemeingebrauch zur Verfügung stehen.

In unserem Falle ist für die Bezeichnung der Straßen der Gemeinderat der Marktgemeinde Hausleiten zuständig. Als Grundsätze für die Bezeichnung der Straßen wurde festgelegt, dass jeder Name nur einmal im gesamten Gebiet der Marktgemeinde vor-

kommen darf, dass die Straßen in der Regel im jeweiligen Ortszentrum beginnen und von dort aus auch die Nummerierung durchzuführen ist. Wobei mit der Nummer 1 das erste Haus an der linken Straßenseite zu bezeichnen ist. Hausnummern und Straßenschilder sind in unserer Gemeinde grün.

Als Straßenname bezeichnet man den Namen, den eine Straße zur Unterscheidung von anderen Straßen trägt. Straßennamen im weiteren Sinne sind dabei auch die Namen von Plätzen und Brücken. Auch nach der neuen Rechtschreibreform von 2009 ist die Schreibung mit ß die richtige: Straße. Jedoch findet man vielerorts die nach den (aktuellen sowie den alten) Rechtschreibregeln falsche Schreibweise "Strasse". Nur bei Verwendung von Großbuchstaben ist auch die Schreibweise "STRASSE" korrekt.

Die Schreibweise der Straßennamen wird teilweise durch die ÖNORM A 1080 „Richtlinien für die Textgestaltung“ von 2007 geregelt. Eine Neufassung dieser ÖNOM vom 15. 2. 2014 wurde wegen der darüber ausgebrochen Debatte über die Geschlechtergerechte Schreibweise rückgezogen.

Es gibt verschiedene Schreibweisen für Straßenbezeichnungen, welche jedoch häufig zu Verwirrungen führen (was wiederum zu falsch geschriebenen Straßennamen führt, teilweise sogar zu falschen offiziellen Beschilderungen):

Wir unterscheiden klassische Bezeichnung nach Subjekten: z. B. Birkenstraße (falsch: Birken-Straße), Spargelweg und Kirchenplatz

Straßen nach Riedbezeichnungen Neufeldgasse, Neuberggasse

Straßennamen, die einteilige Personennamen oder Sachnamen sind werden zusammen geschrieben. z.B.: Mozartweg, Felixgasse, ... Diese Schreibweise gilt heute als veraltet.

Straßennamen, welche mehrteilige Personennamen sind werden, mit Bindestrich geschrieben. Dieser Schreibweise wird heute der Vorzug gegeben. In Hausleiten leider immer mit Abkürzung der Vornamen: R.-Schwayer-Straße, L.-Gschellhammer-Straße

Nach Ortschaften oder bestimmten Plätzen benannte Straßen: z. B. Kremser Straße, Horner Straße. Die Schreibweise Kremser-Straße ist falsch. Kremserstraße wäre zu schreiben, wenn sich die Straße in Krems befindet. Ausnahme sind geographische Namen ohne Endung z.B.: Schmidastraße

Nach Eigenschaften benannte Straßen: z. B. Alte Gasse, falsch wäre Altegasse oder Alte-Gasse! Korrekt hingegen die Schreibweise „Alte Straße“ in Seitzersdorf-Wolfpassing und Alt-Gasse in Gaisruck, da sich diese Bezeichnung auf die Familie Alt, von der die Grundstücke stammten, bezieht.

Straßennamen, die mit einem Vorwort beginnen werden getrennt geschrieben. Z.B.: Am Bach, Zur Leiten.

Weitere Vorschriften sind in Niederösterreich nicht bekannt und so werden als Orientierungshilfe die Grundsätze der Wiener Nomenklaturkommission herangezogen. Diese Kommission ist für die „Schreibung von Verkehrsflächenbezeichnungen und geografischer Namen“ in Wien zuständig.

Die Marktgemeinde Hausleiten

Politischer Bezirk Korneuburg
Gemeindekennziffer 31208[1)]
Fläche 61 km² (6.103,37 ha)
Dichte (Einw./km2) 68
Seehöhe 176 bis 239 m
Einwohner ca. 4.137 (zZgl. Nebenwohnsitze ca. 458) Stand 1. 11. 2014

Die Marktgemeinde Hausleiten mit den Katastralgemeinden Gaisruck, Goldgeben, Hausleiten, Perzendorf, Pettendorf, Schmida, Seitzersdorf-Wolfpassing, Zaina und Zissersdorf (mit Aragarten) besteht seit 1971 und hat 4.137 Einwohner. Der zentrale Verwaltungs-, Schul- und Wirtschaftsstandort liegt mit der weithin sichtbaren Pfarrkirche St. Agatha auf der Hochterrasse des Wagrams - am südwestlichen Ende des Bezirks Korneuburg, zwischen den Donauauen, dem Tullner Feld und dem nördlichen Hügelland. Die Orte der Gemeinde gehören seit vielen Jahrhunderten zum Pfarrgebiet von St. Agatha. Somit wurden 1971 politische- und Pfarrgemeinde deckungsgleich.

Zum Schulsprengel gehören auch die Dörfer der Marktgemeinde Stetteldorf. In der Gemeinde gibt es zwei Kindergärten, eine Volks- und Mittelschule und die Musikschule. Zum Kultur- und Sportleben tragen bei: eine Blasmusik und eine Jugendkapelle, der Chor St. Agatha und die Barbarasingers, eine öffentliche Pfarrbücherei, eine Theatergruppe und der „Club Hausleiten", der kulturelle Aktivitäten im weitesten Sinn setzt (Konzerte, Lesungen, Sammlung und Archivierung, Umweltschutz und Dorferneuerung); ein Sportverein (seit 1949), der Tennisclub und zwei Motorrad-Gruppen.

Neben den Freiwilligen Feuerwehren der Katastralgemeinden und dem Kameradschaftsbund bereichern Dorferneuerungs- und Hobbyvereine das Leben in den Dörfern. Eine rege Bautätigkeit in einigen Orten der Gemeinde und die Realisierung mancher Großprojekte sorgen laufend für Zuzug und Nachwuchs. Rund 75 % der Fläche der Marktgemeinde sind land- und forstwirtschaftlich genutzt. Es gibt ca. 135 landwirtschaftliche Betriebe.

Aufgrund der guten Verkehrsanbindung an die Bundeshauptstadt Wien, ist die Bevölkerung in den letzten 10 Jahren um 25 % gewachsen. Hausleiten hat eine S-Bahnlinie mit zwei Haltestellen in Gasiruck und in Hausleiten, die von Absdorf kommend die Marktgemeinde mit dem Stammnetz des Verkehrsverbundes Ost (VOR) verbindet. Nach Stockerau, Tulln und Hollabrunn fahren regelmäßig Busse, die hauptsächlich dem Transport von Schülern an den Höheren Bildungseinrichtungen der genannten Städte dienen. Ergänzt wird das Bahnangebot durch die gut ausgebauten P+R Einrichtungen in den Bahnhöfen Stockerau und Tulln, aber auch der neue Tullnerfelder Bahnhof der Westbahnstrecke gewinnt zunehmend an Bedeutung.

---

[1] Die Gemeindekennziffer ist eine 5-stellig Ziffer, wobei die erste Stelle für das Bundesland, die zweite und dritte Stelle für den Politischen Bezirk innerhalb des Bundeslandes und die vierte und fünfte Stelle für die Gemeinde innerhalb des Politischen Bezirkes steht.
31208
3 = NÖ
12 = Pol. Bez. Korneuburg
08 = Marktgemeinde Hausleiten

Die Namen der Straßen, Gassen und Wege in der Marktgemeinde Hausleiten.

Grundlage für diesen Beitrag ist der von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Verwaltungsbericht Straße, der mit dem Straßenbericht der Statistik Austria verglichen wurde. Die Texte zu den einzelnen Einträgen basieren auf den Zusammenstellungen aus den Jahren 2007 bis 2013, die von Dir. i.R. OSR Karl Perzi zusammengestellten wurden. Aufgenommen wurden auch solche Wege etc., die nicht im Straßenkataster verzeichnet sind, die aber vom Volksmund mit einer Bezeichnung versehen wurden bzw. Straßen, die noch nicht endgültig zugeordnet sind. *Zur Kenntlichmachung wurden solche Einträge kursiv und blau geschrieben.*

Die Reihung der Straßennamen erfolgt nach dem Alphabet. Sonderzeichen im Namen stehen vor dem Buchstaben „a". Der jeweilige Straßenname ist Fett geschrieben. Die Buchstaben/Ziffernkombination am Ende der Namenszeile gibt die Lage der Straße im aktuellen Gemeindeplan vom Dezember 2014 wieder.

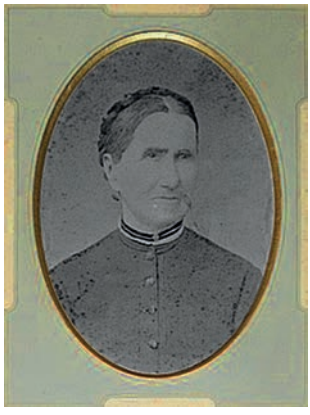
In der nächsten Zeile sind eingerückt die Postleitzahl (in Hausleiten gelten zwei verschiedene Postleitzahlen) und der Name der Katastralgemeinde in der die Straße liegt sowie die Kennziffer der Katastralgemeinde im Grundbuch angeführt. Am Ende des Büchleins befindet sich auch eine Aufstellung der Katastralgemeinden mit den dazugehörigen Straßennamen.

Jede Straße in Österreich hat eine eindeutige 6-stellige Straßen-Kennziffer (SKZ) und jede Ortschaft in Österreich hat eine eindeutige 5-stellige Orts-Kennziffer (OKZ), die sich in der nächsten Zeile befindet. In der Zeile danach folgt dass Datum der Straßenbennenung. Wobei es sich bei diesem Datum um den Tag der Eintragung im Straßenverzeichnis handelt. Der dazu gehörige Beschluss des Gemeinderats liegt in der Regel davor.

Im Text wird häufiger der Begriff Hintausweg erwähnt. Üblicherweise sind in unserer Gegend die Dörfer als Zeilendörfer organisiert, die aus einer einzigen Häuserzeile bzw. Hofzeile, die regelmäßig und linear aneinander gereiht ist, bestehen. Die Hausparzellen sind entlang der Dorfstraße - meist ohne oder nur mit geringem Abstand - gereiht. Sie haben hofanschließende Besitzstreifen in denen früher Viehställe waren und die meist mit einem Stadel, einem Geräteschuppen, abschließen, von dem aus, die Bauern mit den Gerätschaften direkt zu den Feldern ausfahren konnten. Der Weg, der hinter diesen Stadeln verläuft, wird als Hintausweg bezeichnet.

A.-Hillebrand-Straße e3/4

3464 Hausleiten | Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 014385 | Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 01.05.1981



Anna Hillebrand, geb.: am 13. August 1803, gest.: 16. Dezember 1894, war eine Hebamme aus Wien. Sie verbrachte in Hausleiten ihren Lebensabend. Bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr 1883 spendete sie eine größere Geldsumme und vermachte den Florianijüngern 3.850 Gulden in Wertpapieren. Die A.-Hillebrand-Straße führt von der Stockerauer Straße zur Weinbergstraße.

Agathaplatz *b2*

3464 Hausleiten | Katastralgemeinde 11111

Der Platz vor der Kirche wird im Volksmund Agathplatz genannt. Früher wurde dort jeden Sonntag der Wochenmarkt abgehalten (erst ab 1832 gab es den Jahrmarkt am Hauptplatz). 1924 wurde die Säule der Kirchenpatronin St. Agatha errichtet. 2011 wurde der Platz neu gestaltet. Hier befindet sich auch ein öffentliches WC.

Alleestraße q3

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing | Katastralgemeinde 11135
Straßenkennziffer 119129
Ortskennziffer 04088
Benennung seit: 07.10.2008

ehm. Kapelle des Haghofes

Die Straße führt vom ehemaligen Gasthaus (Eder in Seitzersdorf) zum Gutshof und von dort über die große Allee (mit dem Kirchenweg) nach Hausleiten, wo sie in die Kirchenstraße einmündet. Ab dem Gutshof (Haghof) läuft neben der Straße die namensgebende Kirchenallee, ein etwa ein Kilometer langer Fußweg von Seitzersdorf-Wolfpassing nach Hausleiten, der den Kirchgängern aus Seitzersdorf und Wolfpassing beim Gang zum Gottesdienst diente. Die Allee ging vermutlich früher bis vor die Kirche und spendete an heißen Tagen den Gläubigen kühlen Schatten.

A

Altbachweg e7

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	106260	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002		

In der Kurve beim Rübenplatz in der Schmidastraße biegt man zur Franz Einzinger Sportanlage, zum Tennisplatz, zum Musikerheim und zum Kindergarten 2 ab. Der Name erinnert an den alten, einst gewundenen Lauf des Stranzendorfer Baches. Der Altbachweg mündet in Schmida in die Landstraße.

Alte Straße t4

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119130	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Eine Abzweigung von der Bäckerstraße. Der Straßenname erinnert an die alte Straßenführung, die durch den Ort hinunter zur Fischwasserung (zum Wasserwechsel für die Fischtransporte aus dem Waldviertel nach Wien) und von dort weiter nach Stockerau führte.

Alt-Gasse n8

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124507	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	18.09.2012		

Sackgasse von der Bahnstraße Richtung Osten. Hier entstanden um 1975 die ersten Siedlungshäuser außerhalb des Ortskerns auf den Feldern der Familie Alt.

Am Bach n/o7

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124504	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	18.09.2012		

Hintaus-Weg von der Wagramstraße zur Bahnhofstraße. Das Bächlein wird von Quellen in der „Zistel“ (Hohlweg am östlichen Ortsbeginn) gespeist. Hier befindet sich auch der Hochbehälter der früheren ortseigenen Wasserleitung. Es führt dann entlang der Felder und durch die Bahnlinie zu einem natürlichen Teich (Tümpel) mit gut erhaltener Tier- und Pflanzenwelt (Muscheln, Krebse,…).

Der Name Zistel kommt vom Ziesel (Spermophilus citellus), ein bodenbewohnendes, meist Steppengebiete und Graslandschaften

besiedelndes, gelegentlich aber auch in Städten auftauchendes, rattengroßes Nagetier aus der Familie der Hörnchen (Sciuridae). Sein gelbgrauer Körper erreicht ohne Schwanz eine Länge von 18 bis 23 Zentimeter. Mit dem relativ langen und dicht behaarten Schwanz kommen noch 5,5 bis 7,5 Zentimeter hinzu. Es wiegt je nach Jahreszeit 200 bis 430 Gramm. Die Beine sind relativ kurz. Das oben gelbgraue Fell ist bei näherem Hinsehen mit weißgelben Tupfen bedeckt. Diese Flecken fehlen an den Körperseiten. Zur gelblicheren Bauchseite hin hellt sich das Fell etwas auf. Stirn und Scheitel sind etwas dunkler schattiert als die Rückenpartie. Die dunklen Augen werden von einem helleren Ring umrahmt. Im Winter erscheint das Fell aufgehellter und grauer gefärbt als im Sommer. Das Ziesel steht heute auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten.

Am Berg r/s2

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119131	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Die Straße führt von der Horner Straße (Alte B4) zu den höher gelegenen Häusern.

Am Brunnberg g4

3464 Goldgeben	Katastralgemeinde	11108	
Straßenkennziffer	116555	Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	13.07.2007		

Die Straße führt von der Dorfkapelle in Goldgeben nach Zissersdorf, den Wagram hinauf, vorbei an der ehemaligen Mühle von 1599, dem namensgebenden Brunnenhaus Marienquelle und dem Aussichtsturm „Brunnbergwarte“ von 2007. Hier befindet sich auch der kleine Rundwanderweg rund um den Brunnberg, die Hubertuskapelle und das Brunnbergmarterl von 1716. Am Brunnberg bei

der ehemaligen Mühle entspringen mehrere Quellen und der Sechtelbach. Das frühere Pumpenhaus „Marienquelle“ war für die Wasserversorgung von Goldgeben und Teilen von Hausleiten von Bedeutung.

Am Felde r3

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119132	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Verbindungsstraße zwischen der Schlossstraße und der Alleestraße. Die Straße führt in der Verlängerung auf die Felder.

Am Leeberg m6

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120635	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Der Weg führt vorbei an Weinkellern zu einigen Häusern, die unterhalb des Leeberges liegen. Der Leeberg ist ein Hügelgrab aus der Hallstattzeit. Im Mittelalter (12. Jhdt.) war hier ein befestigter Aussichtspunkt ein sogenannter „Hausberg“. Von hier geht der Blick weit über das Tullnerfeld und entlang der Donau. Im Rahmen der Errichtung des Erlebnisweges „Kultur verbindet“, wurde 2014 eine Metalltreppe für den Aufstieg errichtet. Ebenso wurde auf der Spitze des Tumulus eine Feuerschale für die - jährlich hier oben abgehaltene - Sonnwendfeier (Johannisfeuer) der Dorfgemeinschaft von Pettendorf aufgestellt. Auch ein Kreis von Granitfindlingen mit Hinweistafeln – was in welcher Richtung zu sehen ist - wurde aufgestellt.

Feuerschale u. Info-Steine

Am Löss c1/2

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	106261	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002		

Die Seitengasse im Ehlert, die an steilen Lösshängen liegt. - Löss ist ein gelbliches, poröses, sehr feinkörniges und kalkhaltiges Staubsediment, das in der Eiszeit aus den Schotterterrassen der großen Flüsse angeweht wurde. Er bedeckt große Teile des Weinviertels und den Ostrand des Waldviertels, des Alpenvorlands,

des Marchfelds und des nördlichen Burgenlandes. Die Landschaft ist charakterisiert durch steil eingeschnittene Trockentälchen und Hohlwege mit senkrechten Wänden, die oft zu „Kellergassen“ ausgestaltet sind, in denen sich die Eingänge zu Weinkellern aneinanderreihen. Der Löss bildet nährstoffreiche, kalkhaltige, trocken-warme Böden, die zu Schwarzerde verwittern. Für den Ackerbau sind die fruchtbaren, leicht zu bearbeitenden Lössböden sehr günstig. Daher sind die Lössgegenden die ältesten Siedlungsgebiete Österreichs und seit der Steinzeit ununterbrochen bewohnt. Heute dienen sie besonders dem Weinbau, für den sie gut geeignet sind.

Am Neuriss ca2

3464 Schmida	Katastralgemeinde	11134	
Straßenkennziffer	124521	Ortskennziffer	04087
Benennung seit:	18.09.2012		

Geht vom Wasserweg ab und führt zu einer neuen Siedlung am südwestlichen Ortsende. Der Name stammt von einer Riedbezeichnung.

Am Rohrweg h5/6

3464 Goldgeben	Katastralgemeinde	11108	
Straßenkennziffer	108020	Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	15.05.2003		

Die Seitengasse nach Schmida bzw. Zufahrt zur neuen Siedlung jenseits der Bahn leitet den Namen von der Riedbezeichnung „Am Rohr“ ab. Es deutet darauf hin, dass hier einst feuchtes bzw. sumpfiges Gebiet war, in dem das Schilfrohr heimisch war.

Das Schilfrohr (Phragmites australis;) ist eine weltweit verbreitete Art der Süßgräser (Poaceae) und wird auch allgemein als Schilf bezeichnet.. Es kommt häufig und beständig in der Röhrichtzone stehender und langsam fließender Gewässer bis zu einem Meter Wassertiefe vor. Die Art spielt bei der Verlandung von Gewässern eine große Rolle. Zwischen den dichten Halmen sammelt sich mit der Zeit viel Schlamm an und führt langsam zur Verlandung.

A

Am Sechtelbach h5/6

3464 Goldgeben	Katastralgemeinde	11108	
Straßenkennziffer	116556	Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	13.07.2007		

Diese Seitengasse des Rohrweges liegt teilweise am Sechtelbach, der vom Brunnberg durch Goldgeben in Richtung Oberzögersdorf führt.

Der Bachverlauf führt unterirdisch unter dem Gemeindehaus (früheres Milchhaus) und entlang des Freihofs vorbei. Sichtbar wird er erst im Bereich der Straße „Am Sechtelbach“. Nach dem Kinderspielplatz und den kleinen Gemüsegärten fließt er nach Oberzögersdorf und in die Au. 2010 wurde der Lauf an der Bahn neu ausgebaggert und von den Bewohnern mit Sträuchern und Bäumen neu bepflanzt.

Am Wagram c3

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014376	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Seitenstraße der Kirchenstraße (kurz vor der Auffahrt zum Pfarrhof, Pfarrerbergl) in Richtung Wagram, ursprünglicher Bereich der alten Kirchensiedlung. Hier standen die ersten Gebäude des Ortes.

Der Wagram ist ein bis zu 40 Meter hoher, langgestreckter Höhenzug in Niederösterreich. Er begleitet die Donau auf beiden Seiten und stellt auf ihrer Nordseite eine steile, weithin sichtbare Geländestufe aus eiszeitlichem Löss dar. Der Name leitet sich von Wogenrain, also Grenze der Wogen (Ufer), ab. Während des Tertiärs (65 - 25 Mill.Jahre v.Chr.) war das Donaubecken um Wien ein Meer (Paratethys). Im Oberen Miozän (7 - 5 Mill. Jahre v.Chr.) entwickelte sich die Urdonau. An den Abhängen des Wagrams findet man daher Meeressande (mit Muscheln) und darüber eine Schicht aus Donauschotter, auf der schließlich der rezente Boden liegt.

Am Weiher m8

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124509	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	18.09.2012		

Siedlungsstraße von der Bahnstraße zur Leonhardstraße. Sie führt entlang des Teiches und entstand ab 1995.

An der Bahn a5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	119443	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	15.12.2008		

Güterweg entlang der Bahnlinie im Bereich der Gewerbebetriebe. Dieser Weg nach Gaisruck trägt im Volksmund auch den Namen „Promill-Weg“. War es, weil man auf diesem Weg vom Gasthaus Amstätter auf direktem Weg zum ehemaligen Schwammerlwirt oder zum Gasthaus Ebermann kam? Oder könnten andere Gründe vorliegen. Der geneigte Leser möge seine Phantasie walten lassen.

An der Landesbahn

3464 Gasiruck	*Katastralgemeinde*	*11105*	
Straßenkennziffer	*126097*	*Ortskennziffer*	*04082*
Benennung seit:	*30.10.2013*		

Feldweg in Gaisruck neben der Bahn, Bereich Haltestelle und Marterl (künftiges Siedlungsgebiet). Möglicherweise ändert sich der Name im Zuge der Besiedlung.

Aragartenstraße y/z1

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120650	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Der Hauptweg durch die Aragartensiedlung, der bei der LH 14 beginnt. Die „Siedlung- Aragarten“ hat von der früher hier allein und frei stehenden Arawiesel-Mühle ihren Namen und bezeichnet das neue Siedlungsgebiet um die alte Mühle. Die ersten Siedlungshäuser entstanden ab ca. 1972.

Die Aramühle oder wie sie einst hieß, die „Arawiesel-Mühle“ hat ihren Namen (Ara = Eier) wahrscheinlich davon, dass dort die Eier und andere landwirtschaftliche Produkte von den Dorfbewohnern an die Händler übergeben wurden. Die ehemalige Mühle entstand 1786 und wurde vom Arabach angetrieben. Das Gebäude ist heute ein Privathaus.

Der Arabach entspringt eigentlich bei den Quellen unterhalb des Dorfangers (früher war hier die Dorfschwemme) von Zissersdorf. Schmelz- und Überwasser kommt aber auch von der Senke auf den Feldern westlich des Dorfes. Das Gerinne ist zu Beginn unterirdisch und erst beim alten Feuerwehrhaus sichtbar. Der Bach fließt weiter in Richtung Stockerau, wo er beim Kolomaniewörth in den Göllersbach mündet.

Austraße ba2

3464 Zaina	Katastralgemeinde	11148	
Straßenkennziffer	124522	Ortskennziffer	04089
Benennung seit:	18.09.2012		

Straße von der Dorfkapelle von Zaina nach Westen. Die Straße führt vorbei an einigen Häusern in die Donauauen.

Die Auen des Tullnerfeldes - an denen auch Hausleiten Anteile hat - liegen im Europaschutzgebiete der Region NÖ Mitte. Sie wurden 2004 als Vogelschutzgebiet und 2011 als Flora-Fauna-Habitat Gebiet beschlossen. Gemeinsam mit den Donauauen östlich von Wien und den Marchauen sind sie das österreichweit bedeutendste Verbreitungsgebiet der Eichen-Ulmen-Eschenauen und der Erlen-Eschen-Weidenauen. Letztere zu erhalten ist besonders bedeutend, da sie in Österreich durch flussbauliche Maßnahmen und forstwirtschaftliche Intensivierung stark abgenommen haben. Eingestreut in das Augebiet liegen Feuchtwiesen aber auch sogenannte „Heißländer“ mit steppenartigen artenreichen Trockenrasen. Zahlreiche seltene Fischarten leben in der Donau und in den Seiten- und Altarmen. Die gemeine Flussmuschel kommt lokal noch vor. Der Biber lebt im Bereich der Augewässer und der angrenzenden Weichholzau (Erlen-Eschen-Weidenau). Laichgewässer und günstige Landlebensräume finden Donau-Kammmolch und Rotbauchunke. Scharlachkäfer, Eschen-Scheckenfalter und der Große Feuerfalter sind selten vorkommende Insektenarten. Das Vogelschutzgebiet ist Heimat für Grau- und Mittelspecht, Rot- und Schwarzmilan und gilt als wichtiges Überwinterungs-, Nahrungs-, und Brutgebiet, aber auch als Rastplatz beim Durchzug vieler weiterer Vogelarten.

Bäckerstraße s3

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119133	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Die Straße führt von der Horner Straße zur Bäckerei und weiter zur „Alte Straße“. Die namensgebende Bäckerei ist seit mehreren Generationen im Besitz der Familie Berthold, die auch mehrere Filialen in Stockerau und Tulln unterhält.

Bahnhofstraße e5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014377	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Bahnhof vor dem Umbau 2008

Von der Stockerauer Straße bis zum Bahnhof – Am 4. Oktober 1904 wurde die 17 km lange Bahnlinie Stockerau – Absdorf/Hippersdorf eröffnet. Der Bahnhof wurde praktisch auf freiem Feld errichtet und eine – noch vorhandene - Allee als Verbindung zum Dorf angelegt. Der Bahnhof, das Gasthaus Amstätter (ab 1922) und das Arzthaus von Hofrat Gockl (später Beiglböck und Kopecky) in der Stockerauer Straße waren lange Zeit die einzigen Häuser inmitten von Feldern zwischen Hausleiten und Goldgeben.

Bahnstraße n7

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124506	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	18.09.2012		

Teil der B19 vom Dorfzentrum zur Bahn-Haltestelle. Beim Bahnübergang war früher das Gasthaus „Schwammerlhof“.

Bahnweg e4/5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014378	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Von der Stockerauer Straße zur Bahnhofstraße. Den Gehweg als Abkürzung für die Bahnbenutzer aus dem Unterort und Goldgeben trat in den 1920er-Jahren der Bahnhofswirt an die Gemeinde ab.

B

Berggasse v2

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120651	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Beginnend an der Quellenstraße (dem Zentrum von Zissersdorf) führt die Gasse zu den höher gelegenen Häusern des Ortes.

Betriebsgebiet a5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	100847	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	25.07.2000		

Im offiziellen Straßenkataster ist dies die Straßenbezeichnung für Adressen im Gewerbegebiet, die noch nicht an einer Straße liegen.

Birkengasse d4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	061872	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	08.02.1990		

Von der Kremser Straße zur Bahn. Der Name kommt von den dort gepflanzten Birken. Hier führte der „Triftweg“ zur Viehtrift (Weide), begleitet von einem Überlaufgerinne des Stranzendorfer Baches. Durch die Modernisierung der Bahn wurde dieser Weg unterbrochen.

Birkenguppe mit Marterl am Weg von Perzendorf nach Hausleiten

Birken (Betula) bilden eine Pflanzengattung in der Familie der Birkengewächse (Betulaceae). Birken sind oft Pionierpflanzen auf freien Flächen und Einzelexemplare können ein Alter von bis zu 160 Jahren erreichen. Birken-Arten sind laubabwerfende Bäume. Sie gehören zu den sehr schnell und hoch wachsenden Gehölzen und können schon nach sechs Jahren Wuchshöhen von bis zu sieben Metern erreichen. Ausgewachsen können sie bis zu 30 Meter, in Einzelfällen sogar noch höher werden. Sie wachsen mit einzelnen, oft auch mit mehreren Stämmen. Besonders auffällig ist die Borke: Sie ist anfangs glatt, später lösen sich dünne, oft papierartige Stücke ab.

Birkenspitz r3

Birkenspitz mit Rauschkreuz

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing

Katastralgemeinde	11135
Straßenkennziffer	119134
Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008

Stichstraße von der Feldstraße in Richtung Haghof. Die Siedlung läuft auf einen spitzen Winkel zusammen; der „Spitz“ ist am Ende mit Birken bepflanzt, daher wurde der Name „Birkenspitz“ von der Bevölkerung vergeben. 2012 wurde das Rausch-Kreuz, das ursprünglich an der heutigen Alleestraße stand, hier am Birkenspitz mit Blick auf das Gutshaus neu errichtet.

Bründlweg *b2*

3464 Hausleiten *Katastralgemeinde* *11111*

Bründlweg könnte der künftige Name dieses Weges sein: Vom neuen Friedhof führt ein Weg hinunter zum Marienbründl. Von dieser Quelle holte man früher das Wasser für Friedhof, Schule und Pfarrhof. Hier fanden vor und nach dem Krieg auch Feste und Feiern statt. 1948 wurde hier die Pumpanlage für die erste Wasserleitungsanlage errichtet, 2009 wurde das Pumpenhaus umgestaltet und renoviert. Das Marien-Bründl ist jetzt eine kleine Oase der Ruhe und Erholung und Teil des neuen Themenweges.

Brunnengasse c2/3

3464 Hausleiten

Katastralgemeinde	11111		
Straßenkennziffer	014379	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Am Beginn der Sack-Gasse, die von der Kirchenstraße abgeht, versorgte früher der obere Dorfbrunnen die Bewohner mit Wasser.

Buchenstraße g5

3464 Goldgeben	Katastralgemeinde	11108	
Straßenkennziffer	116557	Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	13.07.2007		

Seitenstraße der Freihofstraße. Der Name erinnert an eine bei uns häufig vorkommende Holzart.

Es gibt etwa zehn Arten von Buchen (Fagus) die in der nördlichen gemäßigten Zone in Europa, Asien und Nordamerika weit verbreitet sind. Buchen-Arten sind sommergrüne Bäume, die Wuchshöhen von bis zu 40 Metern erreichen. Ihre Rinde ist grau und glatt und zeigt nur geringe Borkenbildung. Die Laubblätter stehen wechselständig an aufrechten Zweigen. Als Früchte werden 1 bis 1,5 Zentimeter lange, glänzend kastanienbraune Nussfrüchte (die Bucheckern) gebildet, die im Herbst reifen.

Ch.-Gudenus-Straße g6

3464 Goldgeben / Hausleiten	Katastralgemeinde	11111 u. 11108	
Straßenkennziffer	108021	Ortskennziffer	04083/04084
Benennung seit:	15.05.2003		

Die Straße führt von der Schmidastraße bis zum Rohrweg; sie liegt sowohl auf dem Gebiet der Katastralgemeinde Hausleiten wie auch Goldgeben. Die „Haupt"-Straße der neuen Siedlung jenseits der Bahn.

Johann Christoph Freiherr von Gudenus (* 1632 - +1705), wirkte seit 1672 als kurmainzischer Geheimer Rat und Minister-Resident in Wien. Er war Reichshofkanzleitaxator und Hofpfalzgraf. Gudenus begründete die seit 1907 gräflich niederösterreichische Linie.Er stammte aus einer ursprünglich niederländischen Familie, die 1567 mit Wilhelm von Oranien nach Hessen emigrierte und die 1630 katholisch wurde. Gudenus erwarb 1688 den Freihof (den Matschaker-Hof) und die Mühle von Goldgeben.

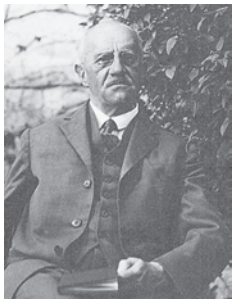
Dorfstraße g/h4

3464 Goldgeben | Katastralgemeinde 11108
Straßenkennziffer 116558 | Ortskennziffer 04083
Benennung seit: 13.07.2007

Eine Verlängerung der Stockerauer Straße (LH 14) nach Osten. Diese Hauptstraße durch das Dorf führt nach Stockerau bzw. Hausleiten.

Dr.-Beiglböck-Straße e3/4

3464 Hausleiten | Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 093896 | Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 04.09.1998

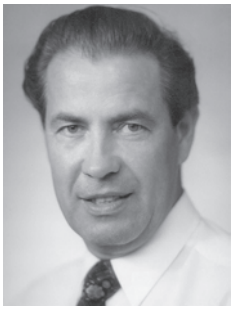


Die Straße ist eine Seitengasse der Weinbergstraße.

Dr. Beiglböck (1869-1937) war Gemeinde- und Bahnarzt. Von ihm kam bereits nach dem 1.Weltkrieg die Anregung, die Quellen des Pleckert-Weges zwischen Hausleiten und Gaisruck für eine öffentliche Wasserversorgung zu nützen.

Dr.-Groer-Straße b/c4

3464 Hausleiten | Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 122577
Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 31.12.2999



Seitenstraße der Tullner Straße. Benannt nach dem langjährigen Hausleitner Tierarzt (1945-2005) und Träger des Ehrenringes der Marktgemeinde, Dr. Norbert Groer (23.07.1922 - 23.11.2005).

Dr.-Mossler-Straße d3/4

3464 Hausleiten | Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 096790
Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 04.10.1999

Seitenstraße der Stockerauer Straße.Dr. Bruno Mossler war zwischen 1945 und 1978 Gemeindearzt. Der populäre Arzt war Träger des Ehrenringes der Markgemeinde.

E

E.-Haid-Straße f3/4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	106262	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002		

Eine Seitenstraße der Stockerauer Straße.

Unter Pfarrer Ernst Haid (1965-73) wurde die Kirche außen und der Pfarrhof innen renoviert. Haid ließ die Pfarrgründe rund um den alten Sportplatz parzellieren. Das Jahr 1972 war der Beginn einer regen Bautätigkeit zwischen Hausleiten und Goldgeben. Die nach Pfarrer Haid benannte Siedlung wurde 2001 in einzelne Straßen aufgeteilt.

E.-Rosmanith-Straße e3/4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	061875	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	08.02.1990		

Zwischen der Stockerauer Straße und der Weinbergstraße. Ernst Rosmanith (1854-1929) war Oberlehrer und Schuldirektor, Gemeindesekretär und Schriftführer der Feuerwehr. Im Jahre 1896 ist er einer der Gründer und erster Kassier des „Spar- und Darlehenskassen-Vereins für Hausleithen und Seitzersdorf“, der heutigen Raiffeisenkasse Hausleiten. Nach ihm wurde auch die 1932 gepflanzte „Rosmanith-Linde“ an der Weggabelung Mühlgasse, Lehrngasse benannt.

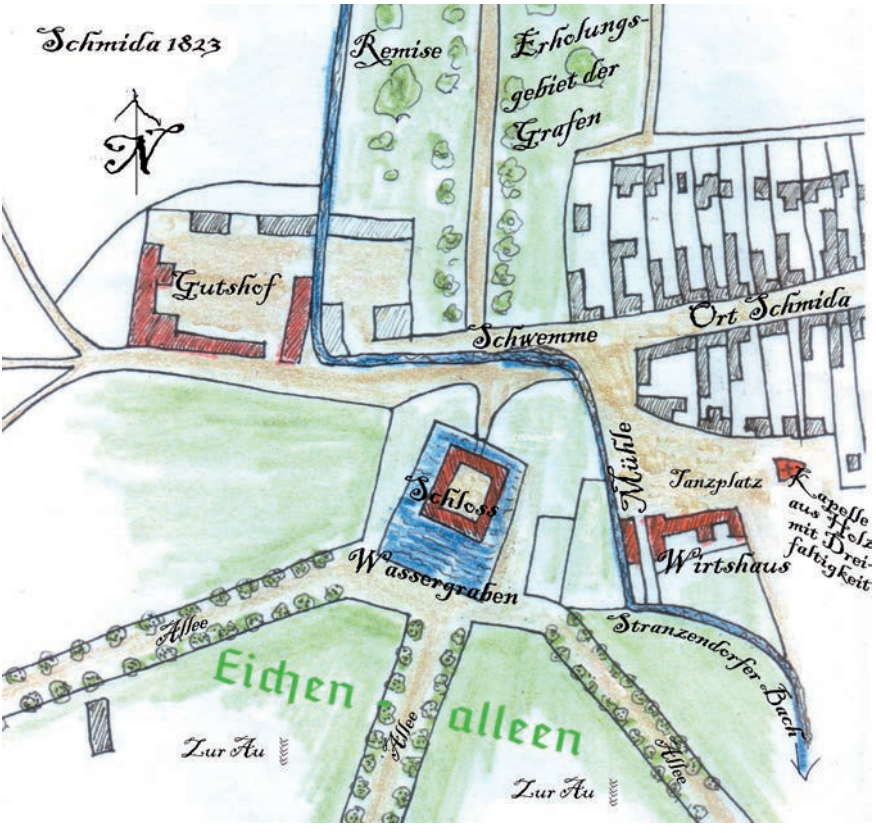
Eichenweg ca1/2

3464 Schmida	Katastralgemeinde	11134	
Straßenkennziffer	124519	Ortskennziffer	04087
Benennung seit:	18.09.2012		

Beginnt gegenüber der Dorfkapelle und führt zum Wasserweg. Der Name erinnert an drei großen Eichenalleen in Richtung Au, die einst vom Schloss ihren Anfang genommen haben; auch an den früheren großen Eichenbestand (z.B.: Rieseneiche).

Die Eichen (Quercus) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Buchengewächse (Fagaceae). Der deutsche Name ist mit dem lateinischen esca für Speise verwandt, was darauf hinweist, dass Eichenfrüchte früher große Bedeutung für die Schweinehaltung

hatten. Die Gattung umfasst etwa 400 bis 600 Arten, davon bis zu 450 in der Untergattung Quercus und bis zu 150 in der Untergattung Cyclobalanopsis. Bei dem römischen Autor Quintus Ennius (239–169 v. Chr.) findet sich der früheste literarische Beleg für den lateinischen Namen des Baums, 'quercus'. Aufgrund ihrer Mächtigkeit und Langlebigkeit, sowie ihres besonders harten Holzes erlangte die Eiche auch religiöse Bedeutung. So wurde unter Bäumen dieser Gattung (wie auch unter Linden) gerne Gericht gehalten (Gerichtsbäume, Femeiche). Im Christentum galt die Eiche als Lebensbaum, sie stand mit ihrem dauerhaften Holz und dem langen Leben des Baumes für das ewige Leben und das ewige Heil. Auch wurde der Baum mit der glaubensstarken Heiligen Maria in Verbindung gebracht. Die Eiche ist ein beliebtes Bauholz. Ihr Bild findet sich in der Gotik und der frühen Neuzeit auch auf Einbänden von Bibeln und anderen wertvollen Büchern.



Eichenalleen in Richtung Au, einst hinter dem Schloss

E - F

Erlenstraße f4/5

3464 Hausleiten | Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 072603 | Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 23.08.1995

Die Seitenstraße der Stockerauer Straße, die mit Reihenhäusern bebaut ist. Sie ist nach einer in unserem Gebiet häufigen vorkommenden Baumart benannt.

Erlen (Alnus) bilden eine Pflanzengattung in der Familie der Birkengewächse (Betulaceae). In Mitteleuropa sind drei Arten heimisch: die Grün-, die Grau- und die Schwarz-Erle. Erlen sind sommergrüne, also laubabwerfende Bäume. Wie alle Birkengewächse sind die Erlenarten einhäusig getrenntgeschlechtig (monözisch); es werden an einem Exemplar die Blütenstände beider Geschlechter ausgebildet. Sie werden Kätzchen genannt. In den Kätzchen sitzen jeweils nur weibliche oder männliche Blüten. Die männlichen Blüten sitzen zu dritt und die weiblichen Blüten zu zweit in den Achseln von Tragblättern. Die Erlen sind die einzigen Laubbäume, bei denen die weiblichen Kätzchen verholzen und damit folgerichtig als Zapfen bezeichnet werden. Es werden einsamige geflügelte oder ungeflügelte Nussfrüchte gebildet.

F.-Aringer-Straße f/g5

3464 Goldgeben / Hausleiten | Katastralgemeinde 11108 u. 11111
Straßenkennziffer 106263 | Ortskennziffer 04083
Benennung seit: 22.07.2002

Straße zwischen Stockerauer Straße und Bahn, von der Erlenstraße zur Buchenstraße.

Der Landwirt Franz Aringer war Bürgermeister in Hausleiten von 1955 bis 1970, dann ab 1.3. 1971 Vizebürgermeister der neu geschaffenen Großgemeinde bis 1974.

F.-Grundschober-Straße e4/5

3464 Hausleiten	
Katastralgemeinde	11111
Straßenkennziffer	106264
Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002

Zwischen Weinbergstraße und Stockerauer Straße, von der Dr.-Beiglböck-Straße zur A.-Hillebrandt-Straße. Der Huf- und Wagenschmied Franz Grundschober war Bürgermeister von 1911 bis 1924 in den schweren Zeiten des 1.Weltkriegs und der Weltwirtschaftskrise.

F.-Haas-Gasse b3

3464 Hausleiten	
Katastralgemeinde	11111
Straßenkennziffer	106265
Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002

Stichstraße der Straße „Am Wagram“ zum Pfarrhofgarten führend.

Der Schlossermeister Franz Haas war Bürgermeister von 1946 bis 1955 und Feuerwehrhauptmann (1924-38 und 1945 -53).

F.-Krapf-Gasse d4

3464 Hausleiten	
Katastralgemeinde	11111
Straßenkennziffer	014381
Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981

Von der Bahnhofstraße zur Birkengasse führend. Franz Krapf war Gastwirt (ehem. Gasthaus am heutigen F.-W.-Raiffeisen-Platz, etwa dort, wo heute die Billa Filiale zu finden ist) und Bürgermeister (1925-38). Große Pläne (Wasserleitung, Freibad, Rathaus,...) scheiterten an wichtigeren Vorhaben (neues Bachbett, Straßenpflasterung,...) und an der schlechten Wirtschaftslage.

F

F.-Summerer-Straße e5-f4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	106266	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002		

Stichstraße von der Bahnhofstraße in Richtung Stockerauer Straße.

Fritz Summerer war ab 1974 Vizebürgermeister und von 1980 bis 1988 Bürgermeister der Marktgemeinde. In seiner Amtszeit wurde u.a. die Volksschule neu gebaut und der Kindergarten in Wolfpassing erweitert. Im Jahre 1984 wird das Rentamt (Schloss) um 1,8 Millionen Schillinge (ca. 130.000 Euro) durch die Gemeinde erworben und zum Gemeindezentrum ausgebaut.

F.-W.-Raiffeisen-Platz d4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	094548	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	14.01.1999		

Ursprünglich „Rathausplatz“, weil hier das 1976 errichtet Gemeindeamt untergebracht war. 1996 wurde der südliche Teil des Ortszentrums nach dem Gründer des ländlichen Geld- u. Genossenschaftswesens umbenannt.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen (* 30. März 1818 in Hamm an der Sieg, heute Rheinland-Pfalz; † 11. März 1888 in Heddesdorf, ebenfalls Rheinland-Pfalz) gehört zu den Gründern der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland und ist der Namensgeber der Raiffeisenorganisation. Raiffeisen, Sohn eines Landbürgermeisters, wollte zunächst die Offizierslaufbahn in der preußischen Armee anstreben, musste jedoch 1843 aufgrund eines Augenleidens seinen Abschied von der Armee nehmen. Er wurde in die Kreis- und Kommunalverwaltung in der preußischen Rheinprovinz versetzt. Er erkannte das Leiden der Landbevölkerung, die durch Missernten oft auf Wucherer angewiesen waren. So gründete er den „Flammersfelder Hülfsverein“ zur Unterstützung unbemittelter Landwirte, bei dem

die Bauern Geld ansparen, aber auch zum Ankauf von Vieh und Gerät günstig leihen konnten. So half er der Landwirtschaft und verhinderte endlich die Verarmung der bäuerlichen Bevölkerung. 1864 gründete er einen Darlehnskassenverein. Dieser wurde Beispiel vieler Genossenschaftsbanken, von denen es heute 330.000 in aller Welt gibt.

Raiffeisen war überzeugter evangelischer Christ. Die Motivation für sein sozialpolitisches Handeln war sein in der Bibel gegründeter Glaube. Er schrieb: „Wir betonen […] ausdrücklich die christliche Nächstenliebe, welche in der Gottesliebe und in der Christenpflicht wurzelt, daraus ihre Nahrung zieht und, je mehr geübt, umso kräftiger, umso nachhaltiger wird."

Fasangasse z1

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120652	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Eine Sackgasse nördlich der Aragartenstraße.

Der Fasan (Phasianus colchicus) ist eine bei uns häufig vorkommende Vogelart aus der Ordnung der Hühnervögel, der ursprünglich aus den Trockengebiete Mittelasiens stammt. Bereits die Römer sorgten wahrscheinlich für seine Verbreitung in Mittel- und Westeuropa. Wie bei anderen Fasanenartigen fällt der Hahn durch sein farbenprächtiges Gefieder und seine stark verlängerten Schwanzfedern auf. Hennen zeigen eine bräunliche Tarnfärbung. Der Ruf des Hahns ist ein lautes, charakteristisches und oft gereihtes gögöck. Vor allem zu Jagdzwecken wurde der Fasan in unseren Breiten eingebürgert. Der Fasan besiedelt halboffene Landschaften, lichte Wälder mit Unterwuchs oder schilfbestandene Feuchtgebiete, die ihm gute Deckung und offene Flächen zur Nahrungssuche bieten. In Europa findet man ihn häufig in der Kulturlandschaft. Er ernährt sich zumeist von pflanzlicher Nahrung wie Sämereien und Beeren, aber auch von Insekten und anderen Kleintieren. Ein Hahn lebt zur Brutzeit meist mit ein bis zwei Hennen

zusammen. Der Fasan überwintert zumeist in den Brutgebieten. Bisweilen weicht er im Winter über kurze Strecken in mehr Deckung oder Nahrung bietende Lebensräume aus.

Feldstraße g4/5

3464 Goldgeben	Katastralgemeinde	11108	
Straßenkennziffer	116559	Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	13.07.2007		

Verbindungsstraße zwischen Stockerauer Straße und Freihofstraße. Der Name soll daran erinnern, dass hier früher neben einigen Häusern schon die Felder der örtlichen Bauern begannen.

Felixgasse cd/ce1

3464 Schmida	Katastralgemeinde	11134	
Straßenkennziffer	124520	Ortskennziffer	04087
Benennung seit:	18.09.2012		

Führt am Ende des Dorfes von der Landstraße in die Felder. Eine Statue des Hl. Felix von 1728 steht am Beginn der Gasse zu den ab 1995 errichteten neuen Siedlungshäusern.

Felix von Cantalice (* 1515 in Cantalice; † 18. Mai 1587 in Rom) ist ein Heiliger der Katholischen Kirche. Sein Gedenktag ist der 18. Mai; sein Name bedeutet „der Glückliche“. Er gilt als Patron der Mütter und Kinder. Bei der Darstellung in Schmida fehlt das Kind an seiner Seite!

Florianigasse 13/4

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120636	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Das einstige „Schulgassl“ beginnt beim Feuerwehr- und Dorfhaus, das an der Stelle an der die alten Schule stand, errichtet wurde. Es führt von hier hinunter zur Waschanlage und weiter bis zum Florianimarterl an der Kreuzung mit dem Hubertusweg und dem Himmelreich. Der Name erinnert an den Heiligen Florian, den Schutzpatron der Feuerwehrleute.

Florian (* 3. Jahrhundert; † 4. Mai 304 in Lauriacum, dem heutigen Lorch an der Enns in Oberösterreich) war Offizier der römi-

schen Armee und Oberbefehlshaber einer Einheit zur Feuersbekämpfung. In der Zeit der Christenverfolgung (303–304) unter Kaiser Diocletian kam Statthalter Aquilinus nach Lauriacum (das heutige Lorch in Enns), um die Christen auszuforschen. 40 Christen wurden ergriffen und nach vielen Martern eingesperrt. Florian erfuhr davon und eilte nach Lauriacum, um ihnen beizustehen. In Lauriacum wurde er aber von seinen ehemaligen Militärkameraden aufgegriffen und verhaftet, weil er sich als Christ bekannte und vor den Statthalter Aquilinus geführt. Da er sich weigerte, dem christlichen Glauben abzuschwören, wurde er mit Knüppeln geschlagen und seine Schulterblätter wurden mit geschärften Eisen gebrochen. Schließlich wurde er zum Tode verurteilt. Er sollte bei lebendigem Leibe verbrannt werden. Am Marterpfahl sagte er, wenn sie ihn verbrennen würden, würde er auf den Flammen zum Himmel empor steigen. Die Soldaten scheuten sich nun, ihn zu verbrennen und er wurde am 4. Mai 304 mit einem Stein um den Hals (später ist daraus ein Mühlstein geworden) von einer Brücke in die Enns gestürzt. Vor seiner Hinrichtung betete Florian eine Stunde, sodass die Soldaten Ehrfurcht erfasste und sie sich scheuten, das Todesurteil zu vollstrecken. Ein wütender junger Mann stieß ihn schließlich von der Brücke hinab in den Fluss. So starb Florian und auch die 40 Bekenner starben im Kerker. Sein katholischer Gedenktag ist der 4. Mai.

Freihofstraße g/h5

3464 Goldgeben	Katastralgemeinde	11108	
Straßenkennziffer	116560	Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	13.07.2007		

Die Straße führt hinter dem „Freihof“ vorbei und wird auch als Abkürzung benutzt.

Der (obere oder) Freihof Goldgeben war Sitz eines Edelgeschlechts und wird bereits 1469 erwähnt. Im 16. Jhdt. kommt er

in Besitz der Hardegger. 1688 erwirbt der hessische Adelige Johann Christoph Freiherr von Gudenus (1632 - 1705), der seit 1672 als Mainzischer geheimer Rat und Resident zu Wien tätig war, den Hof. Er ließ das jetzige Haupthaus 1690 errichten. Otto Ritter von Scharmitzer kaufte 1890 den Hof. Ab 1960 gehörte der Freihof der Familie Burian und ist heute im Besitz der Familie Metternich-Sandor. Siehe auch Ch.-Gudenus-Straße.

Gaisrucker Straße ab1

3464 Perzendorf	Katastralgemeinde	11128	
Straßenkennziffer	124697	Ortskennziffer	04085
Benennung seit:	03.10.2012		

Seitenstraße in der Dorfmitte von der Hauptstraße abgehend zur B19 und nach Gaisruck.

Gartengasse e5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014383	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Von der Schmidastraße zur Ch.-Gudenus-Straße. Die Siedlung beim Lagerhaus entstand nach dem 2. Weltkrieg als Arbeiter-Siedlung. Sehr spät erst erhielten die Bewohner Licht- und Wasseranschluss.

Gartenring z1

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120653	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Eine Ringstraße südlich der Aragartenstraße, die mit neuen Häusern besiedelt wurde.

Gärtnerweg d4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014382	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Stichstraße vom F.-W.-Raiffeisenplatz zur F.-Krapf-Gasse. Diese Abkürzung vom Ortszentrum führte früher entlang des offenen Bachbetts neben dem ehem. Gasthaus Krapf (Wichtl) zur ehemaligen Gärtnerei Kopecky an der Bahn. Er bildet die östliche Begrenzung des Geländes der Firma Billa.

Getreidegasse ca/cb1

3464 Schmida	Katastralgemeinde	11134	
Straßenkennziffer	124517	Ortskennziffer	04087
Benennung seit:	18.09.2012		

Von der Landstraße Richtung Norden. Das flache Tullnerfeld und dieses Gebiet beim Dorf bot Raum für große Getreidefelder. Die Ernte wurde hier zum Gutshof gebracht.

Grundfeld ab/ac1

3464 Perzendorf	Katastralgemeinde	11128	
Straßenkennziffer	124502	Ortskennziffer	04085
Benennung seit:	18.09.2012		

Führt von der Hauptstraße zur Gaisruckerstraße. Der Name geht auf eine Riedbezeichnung zurück. Hier entstand um 1995 eine neue Siedlung auf den Gründen der Familie Koll.

Gutshofstraße r3/4

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	
Katastralgemeinde	11135
Straßenkennziffer	119135
Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008

Führt von der Schlossstraße zur „Zur Fischwasserung“.

Blick auf die Nordeinfahrt des Gutshofes im 17. Jhdt. von Georg Matthäus Vischer

Dieser heutige Hintaus-Weg führt zur Nordeinfahrt des Gutshofes und zum ehemaligen parkähnlichen Blumengarten des Schlosses. Siehe auch Schlossstraße weiter hinten.

H.-Wittmann-Straße f3/4

3464 Hausleiten	
Katastralgemeinde	11111
Straßenkennziffer	106268
Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002

Der Frisörmeister Hans Wittmann war 1949 Gründungsmitglied des Sportvereins, bis 1969 Sektionsleiter, dann Obmann bis 1983. Mit dieser Benennung soll diese Straße auch in Zukunft an den alten Sportplatz erinnern.

H

Hauptplatz d3/4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014384	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Zwischen Kirchenstraße und F.-W.-Raiffeisenplatz. Im nördlichen Teil des Ortszentrums wurde und wird der Jahrmarkt abgehalten.

1832 erhielt der Ort das Marktrecht. Ab 1908 war das Kaiserdenkmal immer wieder Mittelpunkt von öffentlichen Feiern. Die nebenstehende, heute riesige Kaiser-Platane wurde am 2. 12. 1898 zum 50. Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef I. gepflanzt. Neben der Bachbrücke bei der Statue des Hl. Nepomuk war der untere Dorfbrunnen.

Hauptstraße ab/ac1

3464 Perzendorf	Katastralgemeinde	11128	
Straßenkennziffer	124499	Ortskennziffer	04085
Benennung seit:	18.09.2012		

Straße durch Perzendorf in Richtung Tulln und Hausleiten bzw. Schmida und Stockerau

Hautzentalerweg v1

2000	Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149
Straßenkennziffer	120654	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Diese Straße – sie beginnt gegenüber der Dorfkapelle - führt als Güterweg nach (Unter)hautzental, einer KG der Marktgemeinde Sierndorf. In der Wallfahrtskirche Oberhautzental befindet sich unter dem Hochaltar eine Gruft der Grafen Hardegg, die auch Grundherren in weiten Gebieten der heutigen Marktgemeinde Hausleiten waren.

Herrschaftsgasse aa/ab1

3464 Perzendorf	Katastralgemeinde	11128	
Straßenkennziffer	124498	Ortskennziffer	04085
Benennung seit:	18.09.2012		

Seitengasse beim Feuerwehrhaus. Nach einem Mann namens „Porzo“ und seinen Nachfahren, ist der Ort benannt. An dessen Herrschaft soll die Gasse erinnern.

Hofgartenstraße f4/5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	106267	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002		

Von der Stockerauer Straße zur F.-Aringer-Straße.

Hofgarten ist eine Riedbezeichung für das Gebiet rund um den Freihof in Goldgeben. Auf einem Teil des Gebietes entstand ab 1979 die Siedlung, deren Straßen 2001 auch eigene Namen erhalten haben.

Hofwiese aa1/2

3464 Perzendorf	Katastralgemeinde	11128	
Straßenkennziffer	124501	Ortskennziffer	04085
Benennung seit:	18.09.2012		

Siedlungsstraße von der Hauptstraße in Richtung Norden benannt nach einer alten Riedbezeichnung.

Höhenweg q2/3

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119136	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Stichstraße von der Alleestraße abgehend. Der Weg führt hinauf zu den höher gelegenen Feldern in Richtung Pettendorf – vorbei am ehemaligen Halterhaus (heute „Seminar-Haus am Feld“).

Horner Straße p1-r2

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119137	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Die Bundesstraße 4 (Horner Bundesstraße), die wichtigste Verbindung zwischen dem Waldviertel und Wien, verlief bis 2007 durch den Ort, dann wurde die Umfahrung eröffnet.

Horn ist eine - im 11. Jhdt. erstmalig erwähnte - niederösterreichische Bezirkshauptstadt im gleichnamigen Bezirk Horn im östlichen Waldviertel mit ca. 6450 Einwohnern, die 1282 erstmals als Stadt bezeichnet wurde. Von Seitzersdorf-Wolfpassing sind es nach Horn ca. 50 km.

H - I

Hubertusweg m2/3

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120637	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Dieser Hintaus-Weg führt von der Oberen Hauptstraße in Richtung Himmelreich vorbei an der Hubertuskapelle. Diese wurde 1988 - nach dem ein Mähdrescher ein älteres Marterl in der Nähe umgeworfen hatte - erbaut. Mit dem Schadenersatz, den die Versicherung des Mähdreschers bezahlte, und ungefähr der gleichen Summe, die von der Jagdgesellschaft Pettendorf aufgebracht wurde, konnte die heutige Kapelle errichtet werden.

Der Namensgeber ist der Heilige Hubertus, der Schutzpatron der Jäger. Hubertus von Lüttich (französisch Hubert de Liège; * um 655 in Toulouse; † 30. Mai 727 der Überlieferung nach im heutigen Tervuren bei Brüssel, Belgien) war Bischof von Maastricht und Lüttich. Hubertus lebte als Pfalzgraf am Hof Theoderichs III. in Paris, später in Metz am Hofe Pippins des Mittleren, mit dem er wohl verwandt war. Als er verwitwete, ging Hubertus als Einsiedler in die Wälder der Ardennen, wo er apostolisch tätig war. 705 wurde er Bischof von Tongern-Maastricht, 716 verlegte er seinen Bischofssitz nach Lüttich. Er ließ dort eine Kathedrale bauen, galt aber auch als fürsorglicher Wohltäter. Seit dem Mittelalter wird die Hubertus-Legende erzählt, nach der er auf der Jagd von einem prächtigen Hirsch mit einem Kruzifix zwischen dem Geweih bekehrt wurde. Deshalb wird Hubertus als Schutzpatron der Jagd verehrt.

Im Ehlert c1/2 und s4

3464 Hausleiten / Seitzersdorf-Wolfpassing		Katastralgemeinde 11111	
Straßenkennziffer	014386	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Verlängerung der Mühlgasse entlang des Stranzendorfer Baches nach Seitzersdorf-Wolfpassing führend. „Ehlert“ ist eine

Riedbezeichung für ein kleines Augebiet zwischen Hausleiten und Wolfpassing. Am Beginn des eigentlichen Feuchtgebietes stand eine Mühle, von der um 1920 die ersten Häuser mit Strom versorgt wurden. Der Weg wurde früher wegen seines schlechten Zustands „Kotgraben“ genannt. In den 60er-Jahren entstanden hier die ersten Siedlungshäuser.

Exkurs „Stranzendorfer Bach“:

1984 Bachregulierung im Ortszentrum

Der Stranzendorferbach bekommt sein Wasser aus den Quellen „Am Berg“ zwischen dem alten Feuerwehrhauses zwischen Seitzersdorf und Wolfpassing (heute leerer Platz mit Löschbrunnen gegenüber bzw. bei der Dorfschwemme und dem ehemaligen Milchhaus in Wolfpassing (heute verrohrt), beim Löschteich, bei der Fischwasserung u.a.m. Der Bach rinnt durch das Feuchtgebiet „Ehlert“ nach Hausleiten, wo er den Hausleitner Mühlbach aufnimmt. Ab dem Ende des Hauptplatzes ist er eingehaust und läuft unterirdisch unter dem F.W.-Raiffeisenplatz und dem Parkplatz vom Billa bis zur F.-Krapf-Gasse. Weiter geht's unter der Bahn und vorbei an der Sport- u. Freizeitanlage nach Schmida, wo er in der Au in den Schmidabach mündet.

Hunds-Gassl c3

Schmales und steiles Wegerl vom Ende der Rentamtsstraße auf den Wagram, als Abkürzung zur Kirche und zur Schule. Wird wohl nicht nur von Menschen benützt, wie der Name sagt...

Industriezeile u1

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120686	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	05.10.2009		

Zufahrt zum Industriegebiet an der Horner Bundesstraße (Schindler-Bau, Mietlager Brantner …)

J.-Gschellhammer-Straße d3/4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	061873	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	08.02.1990		

Verbindungsstraße zwischen Stockerauer Straße und Weinbergstraße.

Josef Matthäus Aloisius Gschellhammer porträtiert vom Kremser Schmidt

Josef Matthäus Aloisius Gschellhammer geb. 1722 in Waldhausen (Bayern), gest.: 1782 in Hausleiten, kam am 23. 1. 1756 als Pfarrer nach Hausleiten. In den 26 Jahren, die er als Pfarrherr von St. Agatha wirkte, brachte er die seelsorglich und wirtschaftlich heruntergekommene Pfarre auf neue Höhen. Pfarrer Gschellhammer ließ die romanische St. Michaelskapelle im Friedhof, die auch als Tauf- und Begräbniskapelle bzw. Beinhaus verwendet worden war, wegen des schlechten Bauzustandes abreißen. 1770 wurde dafür als Hauskapelle eine Aloysiuskapelle samt Sakristei und Oratorium erbaut, die 1772 eingeweiht wurde. Noch im gleichen Jahr wurden durch den Brand eines Weihrauchfasses die neue Kapelle, die Sakristei und der Altarraum der Kirche beschädigt bzw. stark verrußt. Das gab den Anstoß für eine durchgreifende Restaurierung der Kirche und den Neubau des Pfarrhofs. Der neue Pfarrhof wurde 1774 eingeweiht. Den Eingang zum schlossartigen, spätbarocken Pfarrhof krönt

Gschellhammers Wappen. Die unter Gschellhammer begonnenen Arbeiten wurden unter seinem Nachfolger Dechant Müller beendet. Die vom Kremser Schmidt neu gemalten Altarbilder in der Kapelle und Kirche hatten den Brand überstanden und wurden von ihm 1785 durch die Fresken an der Decke der Apsis ergänzt. Die Bürger von Hausleiten stifteten die - in der Werkstatt des Kremser Schmidt erstellten - Kreuzwegbilder. Auf der Stiftungsurkunde erscheint als Siegel erstmals das Motiv des heutigen Marktwappens.

J.-Labschütz-Straße f5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	106269	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002		

Verbindungsstraße von der Erlenstraße zur Buchenstraße.

Josef Labschütz war von 1960 bis zur Gemeindezusammenlegung von 1970 Bürgermeister von Schmida und danach bis 1980 erster Bürgermeister der Marktgemeinde. Er musste nun die Interessen von neun Teilgemeinden unter einen Hut bringen. In seiner Amtszeit wurden u.a. das erste Gemeindeamt (heute Café) erbaut und die Hauptschule erweitert. Bereits in seiner Zeit als Bürgermeister von Schmida ließ er 1961/62 die heutige Landstraße befestigen und asphaltieren und 1964 ein neues Schulgebäude errichten. Labschütz ist Ehrenbürger von Hausleiten.

J.-M.-Baumgartner-Straße

3464 Goldgeben	*Katastralgemeinde*	*11108*	
Straßenkennziffer	*108023*	*Ortskennziffer*	*04083*
Benennung seit:	*noch nicht erfolgt*		

Dieser Straßenname war für eine Verbindungsstraße in der Siedlung südlich der Bahn vorgesehen, wurde aber bisher nicht vergeben. Namensgeber ist der Goldgebener Johann Michael Baumgartner, der 1773 als Sohn des Müllers in der Mühle geboren wurde und der 1856 als Oberbaudirektor in Mautern starb. Mit einer Stiftung von 200 Gulden unterstützte er ab 1845 arme Schulkinder aus dem Ort.

J.-Öfferl-Straße f4

3464 Goldgeben	
Katastralgemeinde	11108
Straßenkennziffer	106270
Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	22.07.2002

Verbindungsstraße von der Stockerauer Straße zur Weinbergstraße; die Straße bildet die Grenze der Katastralgemeinden Hausleiten und Goldgeben. - Dechant

Monsignore Josef Öfferl war von 1973 bis 1983 Pfarrer von St. Agatha. In seiner Amtszeit wurde die Pfarrkirche innen und der Pfarrhof außen renoviert.

J.-Ressel-Straße a5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	119439	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	15.12.2008		

Verbindungsstraße zwischen der Straße „An der Bahn“ und der Scheibenfeld Straße im Gewerbegebiet.

Josef Ludwig Franz Ressel (* 29. Juni 1793 in Chrudim in Böhmen; † 9. Oktober 1857 in Laibach in Slowenien) besuchte ab 1806 das Gymnasium in Linz, Oberösterreich, und war von 1809 bis 1811 Zögling der Landes-Artillerieschule in Budweis. Seiner schwachen körperlichen Konstitution wegen war er jedoch als Soldat nicht zu gebrauchen. Von 1812 bis 1814 studierte er an der (damals noch technische Fächer lehrenden) Universität Wien unter anderem Mechanik, Hydraulik und Zivilarchitektur. Bereits in seiner Wiener Zeit, 1812, entwarf er einen Propeller als Antriebsmöglichkeit für Schiffe. Wegen Verarmung der Eltern, konnte er das im November 1815 eröffnete k.k. polytechnische Institut (heute TU Wien) nicht mehr besuchen. Mit einem Kaiserlichen Stipendium besuchte er die Forstakademie Mariabrunn, die er 1817 mit Prädikat abschloss. Nach seiner Ausbildung erhielt er einen Posten als Distriktförster in Pletriach (slowenisch Pleterje) in der Unterkrain. 1821 wurde er zum kaiserlich königlichen Marineforstintendanten der küstenländischen Domäneninspektion in Triest ernannt. In seiner Freizeit arbeitete er weiter an seinem Schiffspropeller. Durch die Versetzung in die Hafenstadt Triest eröffnete sich für Ressel auch die Möglichkeit, seine Modellversuche in der Praxis fortzusetzen. Damals schon wurde dieser Propeller auch als Schiffsschraube bezeichnet, weil er Ähnlichkeit mit der Archimedischen Schraube hatte. Ressel gilt heute neben John Ericsson und Francis Pettit Smith als der Erfinder der Schiffsschraube und zwar derjenige, der sie zur technischen Reife brachte. Ressels erfand aber auch eine Windmühle mit senkrechter Welle,

ein Rohrpost-System, neuartige Methoden zur Seifenherstellung, Heizmittel für Dampfmaschinen und wesentliche Grundlagen für das Kugellager.

Johann-Puch-Straße (oder J.-Puch-Straße)

3464 Hausleiten *Katastralgemeinde* *11111*

Geplanter Straßenname einer Querstraße im Gewerbegebiet. Es ist fraglich, ob dieser geplante Name vergeben wird, da es zwischenzeitlich in Schmida eine Puchgasse gibt. Siehe auch Puchgasse weitern hinten.

K.-Keck-Straße f3/4

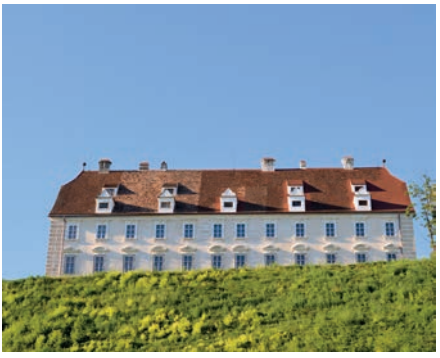
3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	074536	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	24.05.1996		

Verbindungsstraße zwischen der Stockerauer Straße und der Weinbergstraße.

Karl Keck wurde am 3. Juni 1895 in Feldsberg (heute Valtice, Südmähren) geboren. Nach Besuch des Sängerknaben-Konviktes Zwettl und des Seminars in Hollabrunn maturierte er 1914. Er trat in das neue Wiener Priesterseminar ein und begann mit dem Theologiestudium an der Universität Wien. Am 21. Juni 1918 weihte ihn Kardinal Dr. Piffl zum Priester. Er war zunächst Kooperator in Hausleiten und leitete während der Erkrankung des Pfarrers von 1924 bis 1931 die Pfarre. In dieser Zeit ließ er die große Weihnachtskrippe anfertigen, entrümpelte die Kirche und brachte wieder wertvolle alte Bilder und Statuen zurück. 1932 übernahm er als Pfarrer die Pfarre Oberhautzendorf. Von 1954 bis 1980 betreute er die Pfarre Senning. Der Wiener Erzbischof hat ihn 1947 mit dem Titel Geistlicher Rat und 1954 mit dem Titel erzbischöflicher Konsistorialrat ausgezeichnet. 1980 wurde Karl Keck zum Monsignore ernannt.

Das Interesse für die wissenschaftliche Tätigkeit zeigte sich schon während seines Aufenthaltes im Priesterseminar. Er war Biblio-

thekar in der reichhaltigen Seminar-Bibliothek, einer der größten Privatbibliotheken von Wien. Dort galt sein besonderes Augenmerk heimatgeschichtlichen Büchern, die oft nur in geringer Auflage herauskamen und bald vergriffen waren. Das profunde Wissen, das sich Karl Keck aus einschlägiger Literatur, vor allem aber bei der Nachforschung in verschiedenen Archiven wie dem Staats- oder dem Diözesanarchiv in Wien erworben hatte, erweiterte er durch umfassende Feldforschung. Schon als Kaplan befasste er sich neben seiner seelsorglichen Tätigkeit mit der Heimatforschung.



Als Kooperator von Hausleiten wanderte er zu Fuß oftmals auf die Juliusburg in Stetteldorf und ordnete das umfangreiche Archiv der Grafen Hardegg. Viel Zeit und Mühe opferte Karl Keck, um Restbestände zerstörter Archive zu ordnen und zu sichern; so im Schlossarchiv Steinabrunn bei Großmugl, Kirchstetten bei Laa, Königstetten, Steinabrunn bei Drasenhofen, Feistritz am Wagram u.a. Besonders sorgte er sich um Pfarrarchive, die schlecht untergebracht oder dem Verfall preisgegeben waren. Er sicherte und ordnete die Bestände in Hausleiten, Stockerau, Stetteldorf, Großgrußbach, Rupperstal, Niederhollabrunn, Laa, Maisbirbaum, Pillichsdorf und Wildendürnbach. Wichtige Archivalien, die am ursprünglichen Ort hätten verloren gehen können, brachte er im Diözesanarchiv oder im Niederösterreichischen Landesarchiv unter.

Längere Zeit arbeitete er auch bei der Wiederaufstellung und Einrichtung der berühmten Klosterbibliothek des Stiftes Göttweig mit, die während des Zweiten Weltkrieges nach Krems verlagert worden war und große Einbußen erlitten hatte. Die Ergebnisse seiner Forschungen dokumentierte er in seinem zweibändigen Heimatbuch des politischen Bezirks Korneuburg (1957 u. 1961). In Würdigung seiner Verdienste hat dem Ehrenbürger unserer Marktgemeinde die niederösterreichischen Landesregierung am 30. August 1961 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich verliehen. Monsignore Karl Keck ist am 6. Juli 1992 im Alter von 97 Jahren verstorben.

K.-Vogl-Straße a2

3464 Hausleiten

Katastralgemeinde	11111
Straßenkennziffer	108027
Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	15.05.2003

Die Straße von der Kirchenstraße zur R.-Teufelhart-Straße bei der Wohnhausanlage, ist nach dem Hausleitner Kaufmann Karl Vogl benannt, der Gemeinderat (1955-68) und Ehrenbürger von Hausleiten war. Er war 1965 maßgeblich am Bau der Hauptschule beteiligt.

Kasinostraße s2

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing

Katastralgemeinde	11135		
Straßenkennziffer	119138	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Geht von der Horner Straße, gegenüber vom Feuerwehrhaus, in Richtung Norden.

Der Name erinnert an das „Kasino“, das Milchhaus des Dorfteiles Wolfpassing, das am Beginn der Straße an der Horner Straße (B4) gestanden (1893-1985) ist. Hierher lieferten die Bauern - wie in vielen anderen Orten - täglich am Morgen und am Abend die Milch. Die Bewohner konnten sich hier auch ihren täglichen Bedarf an frischer Milch holen. Die Anlage wurde von den Quellen (heute verrohrt!) im und um das Haus (die Dorfschwemme lag daneben) gekühlt. Das Milchhaus war auch das „Nachrichtenzentrum“ für das Dorf. Neben dem Milchhaus war die „Spritzbrühanlage“ (1952), in der für die Bauern der Umgebung die Spritzmittel angerührt und abgefüllt wurden. Dahinter wurde 1957 die Gemeinschafts-Tiefkühlanlage errichtet (sie steht heute - 2014 - noch!): Als es noch keinen Kühlschrank in jedem Haus gab, konnte man dort Kühlabteile zum Einkühlen des Fleisches mieten; die Bauern konnten hier die geschlachteten Tiere (Schweine) in einem eigenen Raum zerlegen und kühlen. Das „Milchkasino“ des Dorfteiles Seitzersdorf (1895-1990) befand sich neben der Kapelle (heute Dorfhaus).

K

Kellergasse n3

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120638	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Die Kellergasse beginnt an der Oberen Hauptstraße, geht in die Marktgasse über. Sie ist gemeinsam mit dem Beginn der Marktgasse der ostseitige Hintaus-Weg Pettendorfs, an dem etliche Weinkeller (Presshäuser) zu finden sind. Die im Volksmund als Weinkeller bezeichneten Presshäuser sind Bauwerke, in welchem der

Gärbottich und die Weinpresse untergebracht sind bzw. waren. Meistens liegt das Presshaus knapp unter dem Erdniveau und unmittelbar vor dem Lagerkeller, mit dem es durch den „Kellerhals“ verbunden ist. Das Presshaus hat an der Straßenfront neben dem Eingangsportal eine weitere große Maueröffnung (im Weinviertel als „Geittür“ oder „Geitloch“ bezeichnet), durch die das Lesegut abgeladen und in das Presshaus eingebracht wird. Unter dieser Maueröffnung befindet sich im Inneren des Presshauses ein großes steinernes Becken – unmittelbar vor der Baumpresse, das der Aufnahme der angelieferten Trauben und dem Maischen gedient hat. Kellergassen sind ein Wahrzeichen des Weinvierteles.

Kirchenplatz m3/4

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120639	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Der Platz rund um die Kirche von Pettendorf ist das Zentrum des Ortes. Hier findet man auch den Pranger, die Kaiser-Büste

und den 900-Jahr-Gedenkstein. Gegenüber der Kirche ist das weltliche Zentrum, das Feuerwehr- und Dorfhaus. In der Mitte des Platzes liegt die namensgebende Filialkirche St. Barbara, eine hochbarocke Saalkirche, die 1693 erbaut wurde. Pettendorf versuchte

seit dem 18. Jhdt. eine selbstständige Pfarre zu werden. Ab 1913 wird Pettendorf Expositur mit einem eigenen Priester. Die Marktgemeinde übernahm die Verpflichtung, dem jeweiligen Seelsorger (Pfarrvikar) ein Jahresgehalt (damals 500 Kronen) zu bezahlen. Als Pfarrhaus wurde ein Bauernhaus gegenüber der Kirche angekauft, das bis 1965 von der Gemeinde genutzt werden sollte. Aber allen Versuchen zum Trotz blieb der Ort Teil der Pfarrgemeinde von St. Agatha zu Hausleiten. Heute wird in der Kirche St. Barbara, die ca. 120 Besuchern Platz bietet, die Samstag-Vorabendmesse der Pfarrgemeinde gefeiert.

Kirchenstraße b2-d3

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014387	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Vom Hauptplatz in Richtung Seitzersdorf-Wolfpassing, wo sie in die Allestraße übergeht.

Von der Kirchensiedlung am Wagram erfolgte die Erweiterung des Dorfes über die Kirchenstraße zum angerförmigen Hauptplatz. Die namensgebende Kirche ist die Hausleitner Pfarrkirche St. Agatha, die dominierend auf der Geländestufe des Wagrams über dem Tullnerfeld liegt. Vermutlich war die Kirche Teil einer Kette von ursprünglich wohl auch wehrhaften Kirchenbauten auf dem Wagram. Die Pfarrkirche von Hausleiten ist eine gotische Basilika mit barocken Veränderungen und einem 44,55 m hohen Turm an der Südseite. Die Pfarrkirche St. Agatha präsentiert sich von außen als dreischiffiges, vierjochiges Langhaus, das von der ersten Bauphase des späten 13. und des frühen 14. Jahrhunderts geprägt ist. Im Inneren eröffnet sich eine weiträumige, breitproportionierte gotische Basilika mit spätbarock ausgestaltetem Presbyterium. Das Altarbild und die Deckenfresken im Presbyterium stammen von Johann Martin Schmidt, dem Kremser Schmidt (1718 - 1801) wohl der einzige aus Niederösterreich stammende Barockmaler internationalen Formats.

Kirchenweg

Der Gehweg von Hausleiten nach Seitzersdorf-Wolfpassing wird von Kirchgängern und Schulkindern benutzt. In der Kurve bei der Schottergrube entspringt im Schafbründl der Mühlbach, der einst zwei Mühlen antrieb. Von hier holte man früher das Wasser für Schule und Pfarrhof. Am Ende beim Kriegermahnmal führt ein Weg zum Marienbründl, dem 1.Wasserwerk (1948) von Hausleiten. Diese Allee bietet den Kirchgängern aus Seitzersdorf und Wolfpassing Schutz bei ihrem Gang zur Kirche.

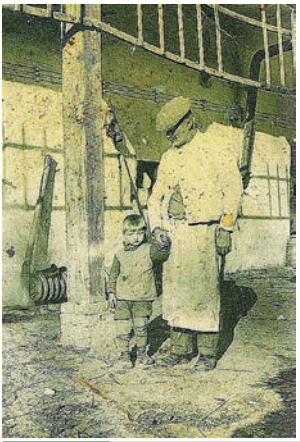
Kremser Straße b4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014388	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Landeshauptstraße (LH) 14; vom Hauplatz in Richtung Gaisruck. - Die von älteren Dorfbewohnern noch verwendete Bezeichnung „Krenn-Gasse“ erinnert an den Gastwirt Krenn (später Eder), der nach 1900 Felder als Baugrund für die Häuser der Kremser Straße verkaufte. Die alte B3 (Kremser Bundesstraße) führte bis zur Fertigstellung der Schnellstraße neben der Au (1970) durch Hausleiten. 1839 wurde das „Schloss“ als herrschaftliches Rentamt errichtet (heute Gemeindeamt und Veranstaltungszentrum VAZ).

L.-Westermayer-Straße f/g6

3464 Hausleiten & Goldgeben	Katastralgemeinde	11111 & 11108	
Straßenkennziffer	117817	Ortskennziffer	04084 & 04083
Benennung seit:	23.01.2008		



Die südwestliche Ringstraße im Siedlungsgebiet über der Bahn ist nach dem Bäckermeister Ludwig Westermayer (später Bäckerei Zellner) benannt. Er war Bürgermeister von Hausleiten 1894 -1902. Die Straße beginnt in Hausleiten bei der Ch.-Gudenus-Straße und endet in Goldgeben „Am Rohrweg“. Für den in Goldgeben liegenden Teil der Straße war ursprünglich der Name J.-M.-Baumgartner-Straße (siehe dort) vorgesehen. Diese Benennung kam bisher nicht zu Stande.

L.-Wittek-Straße f4

3464 Hausleiten
Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 106271
Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 22.07.2002

Parallel zur Stockerauer Straße und Weinbergstraße. Dechant Leopold Wittek war Pfarrer in Hausleiten von 1948 bis 1965. Unter seiner Amtszeit wurden neue Glocken angekauft und der Turm renoviert.

L.-Zellner-Straße e/f5

3464 Hausleiten
Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 106272
Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 22.07.2002

Seitengasse der F.-Summerer-Straße. Der Straßenwärter Leopold Zellner wurde im August 1945 vom provisorischen Gemeindevorstand zum Bürgermeister bestellt und war ab 1946 Gemeinderat.

Landstraße ca/ce1

3464 Schmida Katastralgemeinde 11134
Straßenkennziffer 124515 Ortskennziffer 04087
Benennung seit: 18.09.2012

Landesstraße L45, die mit der Bezeichnung „Dorfstraße“ in Schmida, nach Oberzögersdorf bzw. Perzendorf führt.

Lehrngasse d3/4

3464 Hausleiten
Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 014389
Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 01.05.1981

Zweigt von der Mühlgasse bei der Rosmanith-Linde ab. Riedbezeichnung für den Hohlweg Richtung Bundesstraße B4. Kellergasse im oberen Teil. Weinkeller der Bewohner von Hausleiten und Lagerkeller (Kartoffel,...) der Bewohner aus den Auortschaften, die wegen des hohen Grundwasserspiegels ihre Produkte am Wagram einlagerten.

L

Leitenweg v2

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120655	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Von der Winkelstraße über den Lindenweg hinauf. Riedbezeichnung für einen Hang. Eine Leite bezeichnet einen Berghang oder Abhang. Das heute im oberdeutschen Sprachraum gebräuchliche Wort steht insbesondere für einen steilen Berghang bzw. eine Böschung, die früher etwa als Weide für Schafe oder Ziegen genutzt wurde.

Leonhardstraße m/n8

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124505	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	18.09.2012		

Siedlungsstraße entlang der Bahnlinie. Dem Viehpatron Leonhard ist die Ortskapelle geweiht (1873).

Leonhard von Limoges (Altarbild aus Gaisruck), auch Leonhard von Noblat († 559/620), war ein fränkischer Adelssohn, der am Hof der Merowinger erzogenen wurde; später lebte er als Eremit. In der römisch-katholischen Kirche wird er als Heiliger verehrt. Sein Gedenktag ist der 6. November. Der heilige Leonhard, zunächst Schutzpatron der Gefangenen, wird auch als „Kettenheiliger" bezeichnet. Besondere Verehrung wurde ihm ab dem 11. Jahrhundert in Altbayern zuteil, wo er als Nothelfer angesehen wird, vor allem aber als Schutzpatron für das Vieh, insbesondere für die Pferde.

Lindenweg v2

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120656	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Benannt nach einer häufig vorkommenden Baumart.

Die Linden (Tilia) bilden eine Pflanzengattung in der Unterfamilie der Lindengewächse (Tilioideae) innerhalb der Familie der Malvengewächse (Malvaceae). Linden-Arten sind laubabwerfende

Bäume; sie erreichen maximale Wuchshöhen zwischen 15 (z.B. Krimlinde) und 40 Metern und können ein Alter von bis zu 1000 Jahren erreichen. Die Linde spielt eine nicht ganz unwesentliche Rolle sowohl im Brauchtum wie auch in der Forstwirtschaft. Bei den Germanen und den Slawen galt die Linde als weiblicher heiliger Baum. Viele Orte in Mitteleuropa hatten früher ihre Dorflinde, die das Zentrum des Ortes bildete und Treffpunkt für den Nachrichtenaustausch und die Brautschau war. Anfang Mai wurden meist Tanzfeste unter diesem Baum – zum Teil auch auf sogenannten Tanzlinden – gefeiert. Außerdem wurde hier auch meist das Dorfgericht abgehalten, eine Tradition, die auf die germanische Gerichtsversammlung, das Thing, zurückgeht. Die Linde ist deshalb auch als „Gerichtsbaum“ oder „Gerichtslinde“ bekannt. Ein literarisches Denkmal hat dem Baum Wilhelm Müller in seinem Gedicht ‚Der Lindenbaum‘ gesetzt. Die Vertonung des Gedichts durch Franz Schubert wurde in einer musikalischen Bearbeitung von Friedrich Silcher zum bekannten Volkslied „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum.“

Die Rosmanithlinde am Mühlplatzl

M.-Gröbner-Straße f4

3464 Hausleiten	
Katastralgemeinde	11111
Straßenkennziffer	106273
Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	22.07.2002

Parallel zur Stockerauer Straße. Kanonikus Max Gröbner war Dechant und Pfarrer von 1931 bis 1948. Ab 1932 gab er ein Pfarrblatt für das Dekanat Stockerau heraus. Auf seine Initiative wurde 1936 der Kindergarten erbaut. Gröbner kam nach dem Anschluss von 1938 in Bedrängnis. Sein Pfarrblatt wurde am 11. Mai 1940 verboten und ein Gauverweis über ihn verhängt, der allerdings nie vollzogen wurde.

M

Mariengasse c2/3

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014390	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Am Beginn dieser Sackgasse, die von der Kirchenstraße nördlich abzweigt, steht die Mariensäule, die der Seifensieder und Dorfrichter Sebastian Hirsch um 1736 errichten ließ. Den Abschluss bildete bis 1956 eine Mühle (Sehnal-Mühle) und ein Sägewerk. Die Mühle wurde auch „Leutnants-Mühle" genannt, weil frühere Besitzer abgedankte Soldaten waren. Um 1850 war Josef Grünberger der Betreiber der Mühle.

Marktgasse m5

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120640	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Führt von der „Unteren Hauptstraße" in die Felder. „Hinter dem Markt" war die Riedbezeichnung für Grundstücke im Bereich der heutigen Marktgasse. Die Gasse erinnert auch daran, dass Pettendorf bis zur Vereinigung mit Hausleiten (1971) das Marktrecht besessen hat. Ein erstes Marktrecht erwirkte um 1475 Ulrich von Eyczing, der damalige Grundherr von Pettendorf, von Kaiser Friedrich III. Daran erinnert der aus dieser Zeit stammende Pranger am Kirchenplatz.

Im Jahre 1637 - nach einem Großbrand - erreichte der nunmehrige Besitzer des Dorfes Seyfried Christoph Reichsgraf von Breuner – bei Kaiser Ferdinand III. - neuerlich für Pettendorf das Marktrecht. Er hatte das Dorf 1620 von seiner Mutter Elisabeth Freiin von Eitzing geerbt, nachdem das Geschlecht der Eitzinger im Mannesstamm erloschen war. Graf Breuner erteilte dem Ort das Recht, sein Wappen als Marktwappen zu führen. Die Breuner blieben bis zur Grundbefreiung von 1850 die Grundherren von Pettendorf. Danach wurde eine Teil des Wappen der Familie Breuner im Siegel der Marktgemeinde Pettendorf bis zur Eingemeindung 1971 weiter geführt.

Mozartweg m/n3

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120641	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Der Weg wurde – auf Wunsch der einzigen Anwohner - nach dem berühmten Komponisten benannt, obwohl es hier nachweislich keinen Pinkelstein (wie in Raschala) gibt…

Wolfgang Amadeus Mozart (* 27. Jänner 1756 in Salzburg, Fürsterzbistum Salzburg; † 5. Dezember 1791 in Wien), war der wohl bedeutendste Komponist der Wiener Klassik. Sein umfangreiches Werk genießt weltweite Popularität und gehört zum bedeutendsten im Repertoire klassischer Musik. Er selbst nannte sich meist Wolfgang Amadé Mozart.

Mühlgasse d2/d3

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014391	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Sie führt vom Hauptplatz zur größten der drei Hausleitner Mühlen, die heute noch in Betrieb ist. Von hier führt ein schmaler Steig (das „Mühlgassl“) zur Brunnengasse.

Eine Mühle (althochdeutsch muli; aus lateinisch molina beziehungsweise lateinisch molere für mahlen) ist eine Anlage, um stückiges Aufgabematerial zu einem fein- oder feinstkörnigen Endprodukt zu zerkleinern. Historisch wird der Begriff Mühle im weiteren Sinn für gewerbliche Anlagen verwendet, die mit Wind- oder Wasserkraft betrieben werden (Papiermühle, Sägemühle, Steinmühle). Bei den Mühlen im Gebiet unserer Marktgemeinde handelt es sich in der Regel um Getreidemühlen, die das hier erzeugte Getreide zu Mehl vermahlten. Wind-, Wasser- und Schiffsmühlen haben seit dem Mittelalter bis weit ins 20. Jahrhundert hinein Land-

schaften und Flussufer in Europa geprägt. Bereits zur Römerzeit gab es die ersten mit Wasser angetriebenen Mühlen und die Menschen lernten, aus Getreide Mehl zu mahlen, das seitdem eine Grundlage ihrer Ernährung darstellt. Die Müllerei gehört damit zu den ältesten Kulturtechniken des Menschen. Während sich das grundlegende Prinzip der Vermahlung, das Zerkleinern und Trennen, nicht verändert hat, haben sich die Mühlenbetriebe zu hochmodernen Lebensmittelunternehmen entwickelt, die heute weitgehend als industrielle Großanlagen betrieben werden.

Mühlweg m5

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120642	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Der Weg führt von der Unteren Hauptstraße zur ehemaligen Mühle (Mittermühl, Trabauer-Mühle). Diese ist belegbar von 1661-1955, wobei die Mühle wesentlich älter sein dürfte. Zu einem Hausberg (Bezeichnung für eine einfache mittelalterliche Verteidigungsanlage

auf einem künstlich angelegten Hügel) wie unserem Leeberg gehörte in der Regel eine unweit gelegene Mühle. Die kleine Weinwurm-Mühle - weiter oberhalb am Mühlbach gelegen - wurde bereits 1927 geschlossen. Der Mühlbach fließt weiter in Richtung Gaisruck und von dort über die Pettendorfer Woadt in Richtung Schmidabach. Noch heute gibt es südlich von Gaisruck am Schmidabach die Pettendorfer-Weide. Die Pettendorfer „Woadt“, das waren ca. 85 ha Weideland, in die der Pettdorfer Halter (Viehhüter) bis etwa 1850 das Vieh der Dorfbewohner ca. 3 km auf die Weide trieb, da das Dorf selbst - auf den Höhen des Wagrams - zu trocken war. Die „Woadt“ war Eigentum der Marktgemeinde Pettendorf. Als 1970 die Eingemeindung nach Hausleiten bevorstand, beschloss der letzte Gemeinderat, das Weideland an die Pettendorfer zu verkaufen. Jeder Parzellenbesitzer in Pettendorf sollte die Möglichkeit haben, ein Stückchen von der „Woadt“ zu erwerben, was auch von vielen wahrgenommen wurde.

Neubaustraße n8

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124508	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	18.09.2012		

Von der Bahnstraße zur Leonhardstraße. Hier entstand ab 1995 ein neues Siedlungsgebiet rund um den Teich (Weiher).

Neuberggasse s2

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119139	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Seitengasse zur Kasinostraße. Neuberg ist eine Riedbezeichnung („Neubiri“) für das landwirtschaftliche Gebiet in diesem Bereich.

Neufeldgasse m/n2

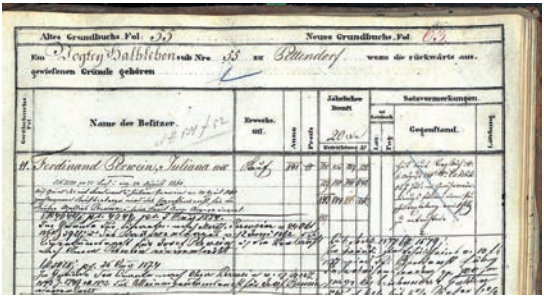
3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120643	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Die Gasse ist nach einer Riedbezeichnung der benachbarten Felder benannt. Sie beginnt an der Oberen Hauptstraße und führt in der Folge als Feldweg weiter bis nach Seitzersdorf.

Nonnenfeldgasse p1

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119140	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	08.10.2008		

Der Name erinnert an die Riedbezeichnung „Nonnenfeld“ außerhalb des Dorfes. Das Nonnfeld (im Gebiet der KG Pettendorf) gehörte zu den Besitzungen des Tullner Dominikanerinnen-Klosters. Die Nonnen waren bis zur Auflösung des Klosters im Jahre 1783 unter Josef II. im Besitz von 5 oder 6 Halblehen in Pettendorf. Ein Halblehen umfasste ca. 12 - 14 Hektar. Dazu gehörten des Weiteren sogenannte Überländer-Äcker außerhalb des Ortskernes. In diesem Fall das heutige Nonnfeld im Nordosten der KG Pettendorf. Von 1783 bis 1850 wurden diese Lehen als Vogteigüter (siehe nebenstehenden Grundbuchauszug von 1841) von den Breuners verwaltet. Die Erträge kamen dem Kirchenfond zu Gute.



O

O.-Scharmitzer-Straße f/g5

3464 Goldgeben / Hausleiten	Katastralgemeinde	11111 / 11108	
Straßenkennziffer	108022	Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	23.05.2005		

Parallel zur Bahn, südlich von dieser. Otto von Scharmitzer (1855 – 1927) war ab 1890 nach dem Geschlecht der Gudenus Besitzer des Freihofes in Goldgeben. Nach 1938 wurde seine Witwe enteignet. Sie erhielt einen Teil des Besitzes nach dem Krieg zurück und verarmte. Baumeister Burian kaufte 1960 das Anwesen und renovierte es. 2008 kaufte es ein Sohn der Familie Metternich-Sandor aus Neuaigen.

Obere Hauptstraße m2/3

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120644	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Die B19 führt im Ort den Namen Hauptstraße und wird durch den Kirchenplatz in die Obere- (nördlich in Richtung Stranzendorf) und Untere- (südlich in Richtung Gaisruck) Hauptstraße geteilt. Die Ortsdurchfahrt samt Nebenanlagen wurde 2007 erneuert: Asphalt statt Pflastersteinen.

Ortsstraße bb2

3464 Zaina	Katastralgemeinde	11148	
Straßenkennziffer	124523	Ortskennziffer	04089
Benennung seit:	18.09.2012		

Straße von der Zaininger Dorfkapelle zum Zaininger Hof

Die heutige Ortsstraße von Zaina um 1910

P.-Dreyhan-Straße b/c4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	070949	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	21.07.1994		

Westliche Seitengasse der Tullner Straße. Der Weißhafnermeister Phillipp Dreyhan hatte seinen Betrieb am Hauptplatz. Sein Meisterstück, eine große Tonvase, ist im Landesmuseum in St. Pölten ausgestellt. Er war 1848 mit anderen Hausleitner Bürgern auf der Seite derer, die Veränderungen durch die Revolution offen begrüßten und knapp einer Verurteilung entgingen.

Weißhafner erzeugen ihr Produkte aus unvermischtem Ton, der im Brennofen bei gutem Luftabzug in der Naturfarbe des Tones hellrötlich oder hellgelblich gebrannt wird. Schwarzhafner hingegen erzeugen ihre Ware aus mit Graphit vermischten Ton, der im Brennofen, bei schwelendem Feuer und gedrosseltem Luftabzug schwarz geschmaucht wird.

Passauer Weg d/e3

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	068346	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	10.11.1992		

Bischöffl. Passauisches Wappen 1723

Ein Verbindungsweg zwischen J.-Gschellhammer-Straße und Weinbergstraße. Anlässlich des 1000-Jahr-Jubiläums der Pfarre erhielt 1991 diese Straße ihren Namen. Die Passauer Bischöfe waren die Gründer der Pfarre und über Jahrhunderte Grundherren des Dorfes. 1783 wurde der österreichische Anteil des Bistums Passau abgetrennt. Kaiser Joseph II. zwang die Diözese Passau zum Verzicht auf ihre Pfarren in Niederösterreich. Dadurch kam unter Bischof Christoph Anton Graf Migazzi der Distrikt „Unter dem Manhartsberg“ mit den Pfarren nördlich von Wien zur Erzdiözese Wien. Dazu gehörte auch die Pfarre Hausleiten.

P

Pleckert-Weg

Der Pleckert- oder Plekete-Weg war ein alter Sichtweg (Teil einer Verbindung von Ungarn nach Deutschland) entlang des Wagrams. Der Name dürfte mit „blecken“, oder „plaiken“ zusammenhängen, was „sichtbar werden“ bedeutet, also ein ausgewaschener, ausgetretener und grasloser Weg, der von seiner Umgebung absticht. (Eine der bestüberlieferten Straßen Niederösterreichs aus dem Mittelalter.) Der Hohlweg zwischen Hausleiten und Gaisruck wird heute noch als Flurname „Im Pleckert-Weg“ bezeichnet.

Puchgasse cc1

3464 Schmida	Katastralgemeinde	11134	
Straßenkennziffer	124516	Ortskennziffer	04087
Benennung seit:	18.09.2012		

Hintaus-Weg parallel zur Landstraße von Schmida. Platz und Gasse gegenüber der Kapelle und beim Feuerwehrhaus sind benannt nach Johann Puch (1862-1914), dem Gründer der Puch-Werke (1899) in Graz. - Die Garage der Puch-Freunde Hausleiten befindet sich hier beim Haus Weinrichter.

Johann Puch, slowenisch Janez Puh, (* 27. Juni 1862 in Sakušak bei Georgendorf bei Pettau, Untersteiermark, damals Österreich, heute Slowenien; † 19. Juli 1914 in Agram) war ein Handwerker, Industrieller und Begründer der Puch-Werke. 1889 reiste Puch zu einer Fahrradausstellung nach Leipzig und übernahm in der Folge die Vertretung der englischen Humber-Werke und des deutschen Unternehmens Winkelhofer & Jännicke. Nach mehreren Anläufen erhielt er im September 1889 die Betriebserlaubnis für eine Fahrrad-Werkstatt auf dem Gelände der Gärtnerei seiner Schwiegereltern. Schon im selben Jahr wurde das erste Puch-Rad, ein Sicherheitsniederrad, unter dem Markennamen Styria (lat. für das Bundesland Steiermark, in dessen Landeshauptstadt Puch seinen Betrieb aufbaute) ausgeliefert. Zudem machte er Werbung für seine Fahrschule, in der er gezielt weibliche Kunden ansprach. Schon Mitte 1890 erwies sich die Werkstatt als zu klein, und Puch zog, mit finanzieller Unterstützung eines Partners, in ein größeres Gebäu-

de um. 1891 wurde die Handelsgesellschaft „Johann Puch & Comp.“ eingetragen und beschäftigte 34 Arbeiter. 1912 schied Puch aus seiner Firma, die von der Austro-Daimler-Puchwerke AG übernommen wurde und die zu einem der größten Arbeitgeber in der Steiermark wurde. Die Puchwerke waren besonders bekannt für die Produktion von Fahr- und Motorrädern. 1987 wurde nach beinahe 100 Jahren die Fahrradproduktion in Graz endgültig eingestellt. Die technische Kompetenz war bei Steyr-Puch immer größer als die kaufmännische, die Markenrechte wurden an den italienischen Hersteller Piaggio veräußert, der etwa bis zur Jahrtausendwende Fahrräder und Mopeds mit dem Markenlogo „Puch“ produzierte. Dieser gab 1997 seine Rechte für den Fahrradbereich an den schwedischen Rad-Konzernriesen Cycleurope weiter. Heute werden Puch-Räder weiter von Cycleurope in Frankreich produziert. Ab März 2012 wurden neun neue Modelle, darunter fünf Elektroräder, unter dem Namen „Puch“ angeboten.

Quellenstraße u2

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120657	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Von der Kapelle (Schulstraße) über den Berg in Richtung Goldgeben. Die Quellen im Ortszentrum speisten die Schwemme (heute Dorfanger mit Brunnen) und den Arabach.

R.-Schwayer-Straße f5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	108026	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	15.05.2003		

Stichstraße von der Ch.-Gudenus-Straße abgehend in Richtung Bahn - Rudolf Schwayer war Müller der gleichnamigen Mühle in der Mühlgasse (Bamberger-Mühle) und Bürgermeister von Hausleiten zwischen 1882 und 1890. Von 1912 bis 1920 war er Obmann des „Spar- und Darlehenskassen-Verein für Hausleiten und Umgebung“, der heutigen Raiffeisenkasse.

R

R.-Teufelhart-Straße a2-b3

3464 Hausleiten Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 103573 Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 17.08.2001

Seitenstraße der Schulgasse. Rudolf Teufelhart kam aus Simonsfeld nach Hausleiten. Am 1. Februar 1935 übernahm er die Stelle als Oberlehrer (bis 1945). Bald übernahm er auch die Stelle als Chorleiter und Organist. Er wurde nach dem Krieg als Gemeindesekretär in Seitzersdorf-Wolfpassing bestellt und war Zahlmeister und Leiter der Raiffeisenkasse (1937-67).

Rentamtstraße c3/4

3464 Hausleiten Katastralgemeinde 11111
Straßenkennziffer 102787 Ortskennziffer 04084
Benennung seit: 26.03.2001

Seitenstraße beim Gemeindezentrum (ehem. Rentamt, später auch Postamt) und Zufahrt zur Feuerwehr, wo früher auch die große Zehentscheune stand.

Die ehemaligen passauischen Besitzungen in Hausleiten, Gaisruck, Trübensee und Oberolberndorf wurden 1824 zur Herrschaft Stetten zusammengefasst. Ab 1839 erfolgte die Abwicklung der Verwaltung der Herrschaft Stetten im neuen Rentamt in Hausleiten. Außer dem Hauptgebäude wurden eine große Zehentscheune, die zum Aufbewahren des Zehents (der Naturlabgaben) diente, und ein Nebengebäude errichtet. Die Herrschaft Stetten zerfiel nach der Revolution von 1848. Für das Gebäude und die Scheune gab es keine richtige Verwendung mehr und sie verfielen immer mehr. In den 1990er Jahren kaufte die Marktgemeinde das Anwesen, revitalisierte es. Seit 1995 hat es die Funktion eines Gemeindezentrums. Ein Anbau nach Norden wird im Ergeschoss für die Feuerwehr und im Obergschoss als Veranstaltungszentrum genutzt.

Ringstraße m3/4

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120645	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Der Ring westlich der Bundestraße B19 ist die eigentliche Dorfstraße. Ursprünglich standen innerhalb des Ringes und Kirchenplatzes keine Häuser. Der große freie Dorfanger wurde erst zwischen 1542 und 1700 verbaut.

Rosenweg n4

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120646	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Diese Siedlungsstraße, die von der Marktgasse abzweigt, wurde nach der Blumenart benannt.

Die Rosen (Rosa) sind die namensgebende Pflanzengattung der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Die Gattung umfasst je nach Auffassung zwischen 100 und 250 Arten. Diese bilden durch ihre typischen Merkmale Stacheln, Hagebutten und unpaarig gefiederte Blätter eine sehr gut abgegrenzte Gattung. Es sind Sträucher mit meist auffälligen, fünfzähligen Blüten. Die Wissenschaft von den Rosen wird als Rhodologie bezeichnet. Gärtnerisch wird zwischen Wildrosen und Kulturrosen unterschieden. Die Rose wird seit der griechischen Antike als „Königin der Blumen“ bezeichnet. Rosen werden seit mehr als 2000 Jahren als Zierpflanzen gezüchtet. Das aus den Kronblättern gewonnene Rosenöl ist ein wichtiger Grundstoff der Parfumindustrie.

Rudolfusgasse m/n8

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124698	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	03.10.2012		

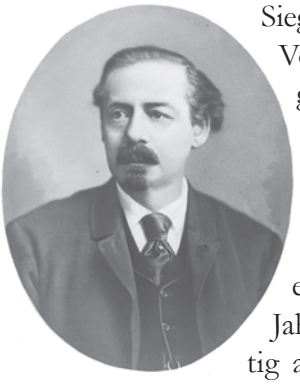
Siedlungsstraße beim Teich: Um 1190 wird ein „Rudolfus de Geizrukke“ – in einer Klosterneuburger Tradition erwähnt. Er ist also der Namensgeber des Ortes.

S

S.-Marcus-Straße b5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	119441	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	15.12.2008		

Im Gewerbegebiet an der Bahn.



Siegfried Marcus (* 18. September 1831 in Malchin Vorpommern; † 1. Juli 1898 in Wien; vollständiger Name: Siegfried Samuel Marcus) war ein überwiegend in Wien lebender Mechaniker und Erfinder. Wegen einer irrtümlichen Datierung seines zweiten Motorwagens (Benzinmotor mit Vergaser.) auf das Jahr 1875 wurde er (vor allem in Österreich) bis über die 1960er Jahre hinaus und manchmal auch noch gegenwärtig als Erfinder des Automobils bezeichnet. In Stockerau wurde ihm ein Museum gewidmet.

Scheibenfeld-Straße a5

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	119440	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	15.12.2008		

Im Gewerbegebiet, benannt nach der benachbarten Riedbezeichnung.

Scheunenstraße m7

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124699	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	03.10.2012		

Hintaus-Weg parallel zur Wagramstraße. Stellenweise ist noch das typische Weinviertler Ortsbild der alten Scheunen erhalten geblieben.

Schlossstraße s3

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119141	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	08.10.2008		

Die Straße führt von der alten Horner Straße (B4) zum Gutshof, zum „Schloss“, das eigentlich ein Herrenhaus aus der Spätrenaissance war und Haghof oder Kuchlhof genannt wurde.

Das Hauptgebäude des Gutshofes, der Haghof, war einmal Her-

rensitz und Schloss als Sitz eines Zweiges der Familie Hardegg, die hier Grundbesitzer waren und denen ein Großteil des Dorfes und der Felder gehört haben. Das Herrenhaus (bereits 1333 urkundlich erwähnt) aus der Zeit der Spätrenaissance wurde 1538 von den Hardeggs erworben, Heinrich II. v. Hardegg baute es zum 1577 zum Schloss aus. Schloss und Kapelle brannten 1725 ab und wurden wieder errichtet. Das Gebäude wurde später für die Verwaltung der Gutsherrschaft verwendet, das Obergeschoß und die ehemalige Kirche (bis auf eine kleine Kapelle in der Apsis) als Kornspeicher ausgebaut. Der ältere Name „Kuchlhof“ stammt von einem Vorbesitz, der königlicher Kuchlschreiber war.

Fresko vom Schloss in Wolfpassing in der Juliusburg in Stetteldorf

Schmidastraße e5/6

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014393	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Verlängerung der Bahnhofstraße jenseits der Bahn in Richtung Schmida. Das Altstoffsammelzentrum (ASZ) und der Bauhof der Marktgemeinde und sind hier zu finden.

Schulgasse a3

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014394	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Früher ein Feldweg zu den Weinkellern und auf die Äcker (die Pfarrschule hatte bis 1796 den Eingang vom Friedhof her). Erst dann entstand eine Straße. 1936 wurde der Kindergarten gebaut (heute Zahnarzt), 1964 die Straße verlängert und mit dem Bau der Hauptschule begonnen; später folgten die restlichen Siedlungshäuser.

S

Schulsteig

3464 Hausleiten *Katastralgemeinde* *11111*

Vor dem Stirbweg-Tunnel am Wagram führt der Schulsteig, der noch immer benützt wird, entlang der Friedhofsmauer zur Volksschule und zum Friedhof.

Schulstraße v1

2000 Zissersdorf | Katastralgemeinde 11149
Straßenkennziffer 120658 | Ortskennziffer 04090
Benennung seit: 29.09.2009

Von der Dorfkapelle in Richtung B 4. Von 1892 bis 1962 war die Volksschule von Zissersdorf im Haus Nr. 9 untergebracht. Das Äußere des Hauses (heute in privatem Besitz) ist fast unverändert.

Seefeldweg n3

3464 Pettendorf | Katastralgemeinde 11129
Straßenkennziffer 120647 | Ortskennziffer 04086
Benennung seit: 29.09.2009

Die Sackgasse, die von der Kellergasse nach Norden führt, ist nach einer Riedbezeichnung zu den angrenzenden Feldern benannt.

Seitsweg

3464 Hausleiten *Katastralgemeinde* *11111*

Der schmale Steig an der „Seite" des Wagrams im letzten Teil der Schulgasse diente als Abkürzung für die Kirchgänger aus Gaisruck.

Sonnengasse h5/6

3464 Goldgeben | Katastralgemeinde 11108
Straßenkennziffer 116561 | Ortskennziffer 04083
Benennung seit: 13.07.2007

Die Häuser der Gasse liegen in sehr sonniger Lage.

Spargelweg g/h4

3464 Goldgeben | Katastralgemeinde 11108
Straßenkennziffer 116562 | Ortskennziffer 04083
Benennung seit: 13.07.2007

Führt von der Straße „Am Brunnberg" hinter dem Spargelhof „Malafa" zur Dorfstraße.

Der Spargelanbau in Goldgeben ist seit ca. 1870 nachweisbar. Die Familie Malafa tut dies in der 4. Generation.

Spargel (Asparagus) ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Spargelgewächse (Asparagaceae), die wiederum zur Familie der Liliengewächse gehören. Sie ist in Eurasien und Afrika weit verbreitet. Es gibt einige Arten und Kulturformen, die als Zierpflanzen verwendet werden. Die wirtschaftlich wichtigste Art dieser Gattung ist der als Kulturpflanze bekannte Gemüsespargel (Asparagus officinalis). Spargel ist eine mehrjährige Staude, bei der nur der etwa 35 cm tief unter der Erdoberfläche liegende Wurzelstock überwintert. Jährlich im Frühjahr treibt Spargel mehrere Sprossen, die als Spargel geerntet werden. Die Spargelernte beginnt je nach Witterung etwa Mitte April und dauert ungefähr 8 Wochen. Die Ernte wird beendet, damit die Pflanzen eine ausreichende Regenerationszeit haben, um im folgenden Jahr genügend neue Sprossen bilden zu können.

Stirbweg

Er begann an der Wegkreuzung Zaina - Perzendorf (heute: Gewerbegebiet an der Bahn) und führte kerzengerade vorbei am „Bäckerkreuz" an der Kremser Straße durch den Tunnel unter dem Pfarrhof zum Agathaplatz. Kirchgänger und Begräbniszüge aus den zu St. Agatha gepfarrten Au-Dörfern (Zaina und Perzendorf) nützten diese Abkürzung und vermieden den Umweg durch Hausleiten.

Stockerauer Straße d/f4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014395	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Verlauf der alten Bundesstraße 3 nach Goldgeben und weiter nach Stockerau. Ab ca. 1928 entstanden hier die ersten Häuser auf freiem Feld. Hausleiten gehörte bis 2013 zum Gerichtsbezirk Stockerau.

Teichstraße ba2

3464 Zaina	Katastralgemeinde	11148	
Straßenkennziffer	124525	Ortskennziffer	04089
Benennung seit:	18.09.2012		

Straße vom Teich und Feuerwehrhaus zur Neumühle und zurück zur Landesstraße. Der Teich von Zaina hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Kommunikationszentrum entwickelt. Hier finden zahlreiche Veranstaltungen statt, so auch am Sonntag nach Weihnachten ein Eisschwimmen.

Tullner Straße c4

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	014396	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	01.05.1981		

Abzweigung von der Kremser Straße in Richtung Perzendorf und Tulln.

Am Beginn steht beim ehemaligen Feuerwehrhaus ein Marterl, das 1567 errichtete „Urlauber-Kreuz“, an dem die Wallfahrer nach Mariazell (bis heute) verabschiedet und wieder empfangen wurden. Der Name geht auf das althochdeutsche urloupoub zurück, das „Verabschiedung“, auch „Abschied“ bedeutet. Aber auch die Übeltäter wurden hier an die Gehilfen des Landrichters der zuständigen passauischen Herrschaft Königstetten übergeben.

Untere Hauptstraße m4/5

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120648	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Die B19 führt im Ort den Namen Hauptstraße und wird durch den Kirchenplatz in die Obere- (nördlich in Richtung Stranzendorf) und Untere- (südlich in Richtung Gaisruck) Hauptstraße geteilt. Die Ortsdurchfahrt samt Nebenanlagen wurde 2007 erneuert: Die Pflastersteine wurden durch Asphalt ersetzt. Dies und die Reduktion des Durchzugsverkehrs (nur noch Quell- und Zielverkehr erlaubt) brachte eine wesentliche Beruhigung

für die Bevölkerung. Bereits 1960 wurde diese Durchzugsstraße nach Norden erheblich verbreitert. Einige Häuser am Ende der heutigen Unteren Hauptstraße (also vor dem Kirchenplatz) wurden abgerissen und zum Teil versetzt wiedererrichtet. Zuvor konnte der Zugang zu dem seit dem Mittelalter unveränderten Ort mit geringen Mittel abgesperrt werden.

Unterer Wagram i4

3464 Goldgeben	Katastralgemeinde	11108	
Straßenkennziffer	116563	Ortskennziffer	04083
Benennung seit:	13.07.2007		

Führt vom Spargelweg parallel zur Dorfstraße (LH14) Richtung Stockerau. Die Hänge am Unteren Wagram waren früher voller Weingärten. Nach 1950 wurden immer mehr aufgelassen und die Hänge verwilderten. Nach 1970 wurden die ersten Wohnbauten errichtet, die ihre steile Hauszufahrt von der LH 14 aus anlegen mussten. Daher wurde später diese Begleitstraße angelegt. 2010 erhielten die letzten Häuser an der LH 14 einen Gehsteig.

Vorstadt ab2

3464 Perzendorf	Katastralgemeinde 11128
Straßenkennziffer	124500
Ortskennziffer	04085
Benennung seit:	18.09.2012

Bei der Dorfkapelle von der Hauptstraße nach Süden gehende Straße. Vorstadt ist eine uralte humorvolle Bezeichnung der Bewohner für den Weg in die Au (auch „Gelsen-Insel“ genannt). Bemerkenswert ist einer der letzten Schlauchtürme, der in dieser Straße steht. Dort befindet sich auch der Kinderspielplatz von Perzendorf.

Wagramstraße m6

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124503	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	18.09.2012		

Ehemalige Kremser Bundesstraße (Stockerau - Hausleiten – Stetteldorf – Kirchberg a.W. – Krems), deren Verlauf entlang des Wagram führt. Sie wurde durch die S5 abgelöst. Zum Wagram siehe auch bei der Straße „Am Wagram“.

W

Wasserweg cb1/2

3464 Schmida	Katastralgemeinde	11134	
Straßenkennziffer	124518	Ortskennziffer	04087
Benennung seit:	18.09.2012		

Siedlungsstraße von der Landstraße in Richtung Süden und Zufahrtsweg zu Kläranlage und zum Wasserwerk in der Au.

Weinbergstraße d/f3

3464 Hausleiten	Katastralgemeinde	11111	
Straßenkennziffer	061876	Ortskennziffer	04084
Benennung seit:	08.02.1990		

Die Straße führt von der Lehrngasse (KG Hausleiten) bis zur Straße „Am Brunnberg“ (KG Goldgeben).Ein Feldweg führte hier entlang des Wagrams, an dem sich Weingarten an Weingarten reihte, zum alten Sportplatz und weiter nach Goldgeben. Derzeit gibt es allerdings nur einen Gehweg als Verbindung von Hausleiten. Von den viele Quellen am Wagram sind einige noch bzw. wieder aktiv.

Wiesenweg m3/4

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer	120649	Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	29.09.2009		

Hinter dem Dorf waren Wiesen und (heute noch erhaltene) Kraut- und Gemüsegärten. Dort sind auch die Quellen, die den Teich und den kleinen (Mühl)Bach speisen. Der Weg beginnt bei der Oberen Hauptstraße nördlich des Dorfes.

Winkelstraße v2

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120659	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Von der Quellenstraße zur Schulstraße führt - vorbei am Feuerwehrhaus - eine winkelige Straße. Sie erhielt die Bezeichnung Winkelstraße. Spötter meinen allerdings, dass die Bezeichnung auf die ehemalige Randlage zurück geht (vgl.: im letzten Winkel, im Eck = in äußerer Lage). Im Zuge der Landesgartenschau 2008 wurden durch das Land Niederösterreich Projekte im Umland gefördert. So entstand am Eingang zur Winkelstraße 2007 diese Steinschnecke an der ehemaligen Dorfschwemme.

Zeile p2

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119142	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Die Dorfzeile (= Häuserreihe) ist eine Seitenstraße, die parallel neben der ehemaligen Horner Bundesstraße verläuft.

Zieselweg n4

3464 Pettendorf	Katastralgemeinde	11129	
Straßenkennziffer		Ortskennziffer	04086
Benennung seit:	15.12.2014		

Im Herbst 2014 wurden in Verlängerung der Marktgasse 22 Bauplätze erschlossen und eine Stichstraße neu angelegt. (siehe auch „Am Bach“)

Zum Butterkreuz ba1/2

3464 Zaina	
Katastralgemeinde	11148
Straßenkennziffer	124526
Ortskennziffer	04089
Benennung seit:	18.09.2012

Zufahrtsstraße vom Butterkreuz an der Landesstraße L 45, vorbei am Teich und am Dorfhaus in den Ort Zaina. An der Kreuzung, wo das Butterkreuz steht, holten früher Händler die Butter der Bauern und des herrschaftlichen „Schweizerhofes“ ab.

Z

Zum Felde ba/bb1

3464 Zaina	Katastralgemeinde	11148	
Straßenkennziffer	124527	Ortskennziffer	04089
Benennung seit:	18.09.2012		

Riedbezeichnung. - Der Güterweg führt auf die Felder, aber auch zurück ins Dorf. Von den Bewohnern wird dieser Rundweg, der sich aus den Straßenzügen „Zum Butterkreuz, „Zum Felde“ und der Ortsstraße ergibt, humorvoll auch „Ringstraße“ genannt.

Zum Himmelreich 16

3464 Gaisruck	Katastralgemeinde	11105	
Straßenkennziffer	124510	Ortskennziffer	04082
Benennung seit:	18.09.2012		

Die Zufahrt von der Wagramstraße zum Bad, Sportplatz und Veranstaltungsstadel führt weiter in die Gaisrucker Kellergasse mit anschließendem Hohlweg über den Sauberg (Sauberi) und einer Wegverbindung nach Pettendorf, wo sich das eigentliche Himmelreich (Riedbezeichnung) befindet.

Der Veranstaltungsstadel wurde von der Marktgemeinde für rustikale Veranstaltungen hergerichtet. Gerne werden hier auch private Feste – wie Hochzeiten oder Geburtstage – gefeiert. Örtliche Feste (Feuerwehr etc.) aber auch Auftritte des Chores St. Agatha, der weit über die Grenzen der Marktgemeinde hinaus bekannte „Stad´l-Blues“ (eine zweitägige Jazz-Veranstaltung) oder das Nachwuchsfestival „Gaisrock“ finden hier Platz. Eingebettet

in das Ambiente einer typischen Kellergasse bilden Bad, Stadl, Labestation des Hausleitner Erlebniswanderweges und - nicht zu unterschätzen! - ein öffentliches WC ein beliebtes Freizeitrefugium.

Zum Weißen Kreuz s2/3

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119143	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Die Straße führt von der Horner Straße zum Weißen Kreuz nahe der Umfahrung der B4. Das Weiße Kreuz ist ein einfacher weißer Bildstock aus der Zeit um 1700, der an die Pest erinnern mag. Es steht auf dem Feldweg nach Oberhautzental und wurde 1988 neu errichtet.

Zur Fischwasserung s3/4

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing	Katastralgemeinde	11135	
Straßenkennziffer	119144	Ortskennziffer	04088
Benennung seit:	07.10.2008		

Die Straße führt von der Schlossstraße in einem Halbkreis in Richtung Osten zur Bäckerstraße und zur „Alte Straße“.

Die Bezeichnung erinnert an eine Wasserstelle, die zum Wasserwechsel der Fischhändler diente. So wird berichtet, dass sich 1723 im Jänner und Februar Fischhändler aus dem Waldviertel mit frischem Wasser für den Transport nach Wien hier versorgten. Die Fische wurden lebend von den Fischteichen im Waldviertel in großen Fässern auf Pferdefuhrwerken zum Verkauf in die Haupt- und Residenzstadt transportiert. Diese Wasserstelle war aber auch Schwemme zum Waschen von Wägen und Pferden, Maschinen und Traktoren und zum Befüllen der Spritzmittelfässer in Verwendung. Hier war auch ein Pumpwerk für die Wasserleitung des Gutshofes und der Stallungen. 1991 wurde die Anlage neu gestaltet und 2014 in den Erlebnisweg „Kultur Verbindet“ als Verweilstation einbezogen.

Zur Leiten u/v2

2000 Zissersdorf	Katastralgemeinde	11149	
Straßenkennziffer	120660	Ortskennziffer	04090
Benennung seit:	29.09.2009		

Eine Leite bezeichnet einen Berghang oder Abhang. Siehe auch Leitenweg.

Zur Neumühle da1

3464 Zaina	Katastralgemeinde	11148	
Straßenkennziffer	124524	Ortskennziffer	04089
Benennung seit:	18.09.2012		

Die Straße führt durch die Siedlung zur Neumühle. Die ehemalige Mühle ersetzte eine ältere Mühle in Perzendorf, war dann Fabrik (Zylinderschleifwerk, Schuherzeugung,…, zuletzt im Besitz der Familie Mantler). Der Mühlbach wurde vom Schmidabach in Perzendorf abgeleitet; Reste davon finden sich noch in der Au. Bei der Mühle stehen einige Häuser. Hier war auch die Dorfschule für Zaina und Perzendorf, die von beiden Orten gleich weit entfernt war. Ein Schulsteig von Perzendorf existiert noch als Feldweg.

Alte Ansicht vom Eingang zur Neumühle

Namens-, Begriffs- und Orts-Index

Symbole

900-Jahr-Gedenkstein 48

A

Absdorf/Hippersdorf 23
Agatha 15, 42, 44, 49, 67
Aloysiuskapelle 42
Alt, Familie 16
Altstoffsammelzentrum 65
Anzböck, Franz 86
Aquilinus 35
Arabach 21, 61
Aragarten 21
Aramühle 21
Arbeiter-Siedlung 36
Ardennen 40
Aringer 30
Au 22
Auer, Alfred 86
Automobil 64

B

Bachbett 31
Bäckerkreuz 67
Bahnhofswirt 23
Bahnlinie 23
Bamberger 61
Barbara 48, 49
Barockmaler 49
Basilika 49
Bauhof 65
Baumgartner 43
Beiglböck 23, 27
Beinhaus 42
Benzinmotor 64
Berthold, Bäckerei 23
Biber 22
Bildstock 73
Billa 31, 36, 41
Birken 24, 25
Brantner 41
Breuner 54, 55, 57
Bründl 25
Brunnberg 70
Brunnbergwarte 17
Brunnen 25
Buche 26
Buchecker 26
Buchen 26
Budweis 44
Burgenland 19
Bürgermeister 30, 31, 32, 43, 50, 51, 61
Burian 36, 58
Butterkreuz 71, 72

C

Chor St. Agatha 72
Chorleiter 62
Chrudim 44
Club Hausleiten 86
Cycleurope (Fahrrad) 61

D

Dampfmaschine 45
Darlehnskassenverein 33
Dechant 42, 43, 51, 53
Dehio 86
Deutschland 60
Diocletian, Kaiser 35
Diözesanarchiv 46
Dominikanerinnen-Kloster 57
Donauauen 22
Donaubecken 20
Dorfanger 61, 63
Dorfbrunnen 25, 38
Dorfhaus 48
Dorfkapelle 38
Dorflinde 53
Drasenhofen 46
Dreyhan 59

E

Eder 50
Eder, Seitzersdorf 15
Ehrenbürger 43, 46, 47
Eichen 28
Eingemeindung 55
Einzinger, Franz 16
Eisschwimmen 68
Eitzing 54
Eremit 52
Ericsson, John 44
Erlebniswanderweg 73
Erlebnisweg 18, 73
Erlen 30

Index

Erzbischof 45
Eschen-Scheckenfalter 22
Europaschutzgebiet 22
Expositur 49
Eyczing, Ulrich von 54

F

Fabrik 74
Fasan 33
Feistritz 46
Feldsberg 45
Felix 34
Ferdinand III., Kaiser 54
Feuchtgebiet 41
Feuchtwiesen 22
Feuerfalter 22
Feuerwehr 15, 22, 28, 31, 34, 38, 41, 47, 48, 60, 62, 68, 71
Fischhändler 73
Fischteich 73
Fischwasserung 16, 37, 41, 73
Flammersfelder Hülfsverein 32
Flora-Fauna-Habitat 22
Florian 34, 35
Frankreich 61
Franz Josef I., Kaiser 38
Freibad 31
Freihof 20, 26, 35, 58
Friedhof 25, 65, 66
Friedrich III., Kaiser 54
Frisörmeister 37
Fritz, Herbert 4, 8, 86
Fritz, Herbert: 86
Fritz, Karen 4

G

Gaisrock 72
Gasthaus 23
Gastwirt 31
Gauverweis 53
Geitloch 48
Geittür 48
Gelsen-Insel 69
Gemeindeamt 43, 50
Gemeindearzt 27
Gemeinderat 47, 51
Gemeindesekretär 28, 62
Gemeindevorstand 51
Gemeindezentrum 32, 62
Genossenschaftsbanken 33
Gerichtsbezirk 67
Gewerbegebiet 24
Gockl 23
Göllersbach 22
Göttweig 46
Gröbner 53
Groer 27
Großgrußbach 46
Großmugl 46
Grünberger 54
Grundbefreiung 54
Grundbesitzer 65
Grundherr 54
Grundherren 38, 54, 59
Grundschober 31
Gschellhammer 42
Gudenus 26, 36, 58
Gutshaus 25
Gutsherrschaft 65
Gutshof 37, 64
Gutshof, Wolfpassing 15

H

Haas 31
Haghof 15, 25, 64
Haid 28
Hallstattzeit 18
Halterhaus 39
Hardegg 36, 38, 46, 65
Hauptschule 43, 47, 65
Hausberg 18
Hausleiten 12, 46, 86
Hausleiten, Marktgemeinde 12
Hautzental 38
Heimatbuch 46
Herrenhaus 64, 65
Hillebrand 15
Hillebrand, Anna 15
Himmelreich 40, 72
Hintaus-Weg 16, 37, 40, 48, 60, 64
Hirsch 54
Hollabrunn 45
Horn 17, 23, 39, 41, 47, 64, 71, 73
Horner Straße 47
Hubertus 40
Hübl, Richard 86
Hügelgrab 18

J

Jagdgesellschaft 40
Jahrmarkt 38
Jan de Pomuk. *Siehe* Nepomuk, Johannes
Jankowitsch, Renate 86
Jännicke 60

Johannes aus Pomuk. *Siehe* Nepomuk, Johannes
Johannisfeuer 18
Joseph II., Kaiser 59
Julisburg 46

K

Kaiser-Büste 48
Kaiser-Platane 38
Kaiserdenkmal 38
Kammmolch 22
Kapelle 65
Kaplan 46
Kasino 47
Keck 45
Keck Karl 86
Keller 48
Kellergasse 19, 51, 73
Kindergarten 32, 53, 65
Kirche 48, 49, 50
Kirchen 50
Kirchensiedlung 49
Kirchstetten 46
Kläranlage 70
Klosterbibliothek 46
Klosterneuburg 63
Koll 37
Kolomaniewörth 22
Kommunikationszentrum 68
Königstetten 46, 68
Konsistorialrat 45
Kopecky 23, 36
Korneuburg 12, 46
Kotgraben 41
Krapf 31, 36
Krems 50
Kremser Schmidt 42, 49
Krenn 50
Krenn-Gasse 50
Kriegermahnmal 50
Kubalek, Johanne 86
Kuchlhof 64, 65
Kuchlschreiber 65
Kugellager 45
Kultur Verbindet (Erlebnisweg) 18, 73

L

Laa 46
Labschütz 43
Laibach 44
Landesarchiv 46
Landesgartenschau 71
Landesmuseum 59
Landrichter 68
Lauriacum 35
Leeberg 18
Lehen 57
Lehrer 28
Leite 52
Leonhard 52
Leutnants-Mühle 54
Linden 52
Linz 44
Lorch 35
Löschteich 41
Löss 18
Lüttich 40

M

Maastricht 40
Maisbirbaum 46
Malafa 66
Malchin 64
Malven 52
Manhartsberg 59
Mantler 74
Marchfeld 19
Marcus 64
Maria, Heilige 29
Mariabrunn 44
Mariazell 68
Marienbründl 25, 50
Marienquelle 17, 18
Markt 54, 55
Marktrecht 38, 54
Marktwappen 54
Marterl 40
Matschaker-Hof 26
Mayer, Rosa 86
Meeressand 20
Merowinger 52
Metternich-Sandor 36, 58
Metz 40
Michaelskapelle 42
Migazzi 59
Milan 22
Milch 47
Milchhaus 41, 47
Milchkasino 47
Miozän 20
Mittermühl 56
Monsignore 45, 46
Mossler 27
Mozart 55

Index

Mühlbach 41, 50, 56, 70, 74
Mühle 43, 54, 55, 56, 61, 74
Mühlen 50
Müller 42
Müller, Wilhelm 53
Muscheln 20

N

Nepomuk 38
Neuaigen 58
Niederhollabrunn 46
Nonnenfeld 57

O

Oberbaudirektor 43
Oberhautzendorf 45
Oberhautzental 38, 73
Oberlehrer 62
Oberolberndorf 62
Oberzögersdorf 20, 51
Obmann 37
öffentliches WC 15, 73
Öfferl 43, 44
Organist 62

P

Paratethys (Urmeer) 20
Passau 59
Passauer Bischöfe 59
Perzi, Karl 4, 14, 86
Pest 73
Pettau 60
Pettendorfer Woadt 56
Pfarrblatt 53
Pfarrer 28, 42, 44, 45, 51, 53
Pfarrerbergl 20
Pfarrgemeinde 49
Pfarrhaus 49
Pfarrhof 20, 25, 42, 44, 50
Pfarrkirche 44
Pfarrschule 65
Pfarrvikar 49
Piaggio 61
Piffl 45
Pillichsdorf 46
Pippin 40
Pleckert 27, 60
Pletriach (Sowenien) 44
Pomuk. *Siehe* Nepomuk, Johannes
Porzo 38
Pranger 54
Presbyterium 49
Presshaus 48
Priesterseminar 45
Puch 45, 60, 61

Q

Quelle 61
Quellen 70
Quintus Ennius 29

R

Raiffeisen 32, 33
Raiffeisenkasse 28, 61, 62
Rathaus 31
Rathausplatz 32
Renaissance 64
Rentamt 32, 50, 62
Ressel 44
Rheinland-Pfalz 32
Ried 19, 37, 39, 41, 51, 52, 54, 57, 64, 66, 72
Rieseneiche 28
Rosen 63
Rosmanith 28
Rosmanith-Linde 28, 51
Rotbauchunke 22
Rübenplatz 16
Rudolfus 63
Rupperstal 46

S

Sakušak 60
Salzburg 55
Sauberg 72
Schafbründl 50
Schalachkäfer 22
Scharmitzer 36, 58
Schiffsschraube 44
Schilfrohr 19
Schindler-Bau 41
Schlauchturm 69
Schloss 28, 32, 37, 50, 64, 65
Schlossermeister 31
Schmida 56, 74
Schmied 31
Schubert, Franz 53
Schuldirektor 28
Schule 50, 74
Schulgebäude 43
Schulsteig 74
Schutzpatron 40, 52
Schwammerlhof 23
Schwarzhafner 59
Schwayer 61

Schweickhardt (Ritter von Sickingen), Franz Xavier 87
Schweizerhof 71
Sechtelbach 18, 20
Sehnal-Mühle 54
Senning 45
Siegel 55
Sierndorf 38
Silcher, Friedrich 53
Simonsfeld 62
Slowenien 60
Smith, Francis Pettit 44
Sonnwendfeier 18
Spar- und Darlehenskasse 28, 61
Spargel 66, 67
Specht 22
Sportplatz 28, 70
Sportverein 37
Spritzbrühanlage 47
St. Pölten 59
Stad´l-Blues 72
Steinabrunn 46
Stetteldorf 46
Stetten 62
Steyr-Puch 61
Stirbweg 67
Stockerau 15, 16, 22, 23, 27, 28, 30, 31, 32, 34, 38, 39, 42, 43, 45, 46, 51, 53, 64, 67, 69
Stranzendorf 58, 68
Stranzendorfer Bach 16, 40, 41
Straßenpflasterung 31
Summerer 32

T

Teich 21, 57, 68
Teufelhart 62
Themenweg 25
Tiefkühlanlage 47
Tierarzt 27
Trabauer-Mühle 56
Trübensee 62
Tulln 23, 57, 59, 68
Tullnerfeld 18, 22, 37
Tumulus 18
Turm 49

U

Überländer-Äcker 57
Ungarn 60
Universität Wien 44
Untersteiermark 60
Urdonau 20
Urlauber-Kreuz 68

V

VAZ 50
Vehse Eduard 87
Veranstaltungsstadel 72
Veranstaltungszentrum 50, 62
Verweilstation 73
Vizebürgermeister 30, 32
Vogelschutzgebiet 22
Vogl 47
Vogteigüter 57
Volksschule 32, 66
Vorpommern 64

W

Wagram 16, 17, 20, 31, 41, 46, 49, 56, 60, 64, 66, 69, 70, 72
Waldhausen 42
Waldviertel 16, 18, 39
Wallfahrer 68
Wallfahrtskirche 38
Wappen 54
Wasserleitung 31
Wasserwerk 50, 70
WC , öffentliches 15, 73
Weihnachtskrippe 45
Weinbau 19
Weinkeller 19, 65
Weinviertel 18
Weißhafner 59
Weltkrieg 27, 31, 36, 46
Weltwirtschaftskrise 31
Westermayer 50
Wichtl 36
Wien 20, 22, 39, 45, 59, 64, 73
Wildendürnbach 46
Wimmer, Otto 87
Winkelhofer 60
Wittek 51
Wittmann 37
Woadt 56
Wogenrain 20

Z

Zahlmeister 62
Zahnarzt 65
Zehentscheune 62
Zehetmayer, Alexandra 87
Zellner 50, 51
Ziesel 16, 71
Zwettl 45

Literatur und Quellen

Die Pfarrchronik: Das handgeschrieben Buch nennt sich „Ingedenkbuch“, wurde 1838 begonnen, wobei ältere Aufzeichungen zusammengefasst wurden. Die Überschrift lautet „Kurze chronologische Geschichte der Pfarre Hausleüthen ad st. Agatham“. Das Original befindet sich in der Pfarre Hausleiten.

Weitere Literatur in alphabetischer Reihenfolge:

Anzböck, Franz sen.: 100 Jahre Kapelle Schmida, Druckservice Muttenthaler; Petzenkirche/Schmida 2009

Auer, Alfred und Fritz, Herbert: Marterlführer; Edition Club Hausleitern; Hausleiten 2008; ISBN 978-902368-19-5

Auer, Alfred und Fritz, Herbert: Kirchenführer; Edition Club Hausleitern; Hausleiten 2009; ISBN 978-902368-22-5

Auer, Alfred und Fritz, Herbert: „Dorfkapellenführer“; Die Dorfkapellen der Pfarre St. Agatha zu Hausleiten, Edition Club Hausleitern; Hausleiten 2011

Autengruber, Peter: Lexikon der Wiener Straßennamen Taschenbuch; Verlag: Pichler; Wien 2007, ISBN: 978-3-8543-1439-4

Beroun-Linhart, Angelika wHR Dr., Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Bau- und Raumordnungsrecht; E-mail vom 27.10. 2014 zu den Rechtsgrundlagen

Club Hausleiten[Hrsg.]: St. Agatha in Hausleiten, Hausleiten 1988

Dehio Niederösterreich, nördlich der Donau; Verlag Schroll, Wien1990 [Vollst. neubearb. Ausg.], ISBN 3-7031-0652-2

Fritz, Herbert: Unser Dorf Pettendorf - Eine Chronik zur 900-Jahr-Feier; Edition Club Hausleitern; Hausleiten 2008; ISBN 978-3-902368-23-2

Hausleiten, Marktgemeinde [Hrsg.]: 150 Jahre Marktgemeinde Hausleiten - 1832-1982; Hausleiten/Hollabrunn 1982

Hübl, Richard: Perzendorf; Heimatkundlicher Arbeitskreis für die Stadt und den Bezirk Tulln; Tulln/Perzendorf/Horn 2010

Jankowitsch, Renate: Vom Haus auf der Leiten zur Marktgemeinde Hausleiten: eine Heimatgeschichte, Wien, Univ., Dipl.-Arb., 1998

Keck Karl: Heimatbuch des politischen Bezirks Korneuburg; 1. Band; Bezirksschulrat Korneuburg; Korneuburg 1957

Kubalek, Johannes: Ein Jahrtausend christliches Leben am Wagram; Pfarre Hausleiten, Hausleiten/Hollabrunn 1991

Mayer, Rosa: 900 Jahre Zaina - 150 Jahre Kapelle - Aus der Geschichte unseres Dorfes; Manuskript im Eigenverlag vervielfältigt; Zaina 2008

Ortsverzeichnis Niederösterreich 2001; Statistik Austria - Bundesanstalt Statistik Österreich Hg.; Wien 2005, ISBN 3-902452-42-0

Österreichische Post AG: Richtig Adressieren, Broschüre, Wien 2013

Perzi, Karl: Gemeinde- u. Schulchronik Hausleiten
ds.: Festschrift „150 Jahre Marktgemeinde Hausleiten“, 1983
ds.: Pettendorf - Geschichte und Entwicklung des Ortes und der Kirche; Hg.: Arbeitskreis Pettendorf - Karl Perzi; Hausleiten 1989
ds.: „Kulturdenkmäler in der Gemeinde Hausleiten“, Broschüre des Tourismusverbandes Korneuburg über die Gemeinden des Bezirks, 1996
Schweickhardt (Ritter von Sickingen), Franz Xavier Joseph: Darstellung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens: durch umfassende Beschreibung aller Burgen, Schlösser, Herrschaften, Städte. Märkte, Dörfer, Rotten etc. etc. topographisch-statistisch-genealogisch-historisch bearbeitet und nach den bestehenden vier Kreisvierteln alphabetisch gereihet. Viertel unterm Manhartsberg; Bd. 1-6, Wien 1833 - 1835
Vehse Eduard: Geschichte des östreichischen Hofs und Adels und der östreichischen Diplomatie; Sechster Theil; Hoffmann und Campe, Hamburg 1852
Wimmer, Otto: Kennzeichen und Attribute der Heiligen. Innsbruck/ Wien, 2000
Zehetmayer, Alexandra: „Die Bautätigkeit der Grafen Hardegg im nördlichen Niederösterreich in der Renaissance“, Diplomarbeit Wien 2009

Internetquellen

www.kirchenweb.at/ministranten/christentum/index.htm (Kreuzlexikon)
www.baumarkt.de/lexikon/
Ökumenisches Heiligenlexikon. Internet: www.heiligenlexikon.de
Biographisch Bibliographisches Kirchenlexikon. Verlag Traugott Bautz. Internet: www.bautz.de
www.beyars.com/kunstlexikon/
de.wikipedia.org/ (Freie Enzyklopädie)
http://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/strassennamen
https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fe
https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fensystem_in_%C3%96sterreich

Abbildungen:

Soweit nicht anders Angegeben stammen die Abbildungen von Karl Perzi (Hausleiten) und Karen Fritz (Pettendorf)

Aus Wikipedia mit GNU-Lizenz für freie Dokumentation stammen:
S. 15 Ziesel, Benutzerin: BS Thurner Hof; S. 9 Konskriptionsnummer, Benutzer: Invisigoth67; S. 22 Donauauen, Urheber: Wolfgang Glock; S. 23 Bahnhof, Urheber: Linie29; S. 33 Fasan, Urheber: gary noon; S. 39 Horn, Urheber: unbekannt; S. 45 Keck, Urheber: NothingToSeeHere, S. 54 Mariensäule, Urheber: Bwag; S. 55 Mühlstein, Urheber: Flominator, S. 71 Butterkreuz, Urheber: Bwag

Weiter Bildautoren:
S. 18 Leeberg von Pro Natur; S. 65 Fresko Stetteldorf von Puchfreunde Hausleiten; S. 68 Teich von FF Zaina

Lage der Straßen geordnet nach Orten (Katastralgemeinden)

Gaisruck

Alt-Gasse	n8
Am Bach	n/o7
Am Weiher	m8
Bahnstraße	n7
Leonhardstraße	m/n8
Neubaustraße	n8
Rudolfusgasse	m/n8
Scheunenstraße	m7
Wagramstraße	m6
Zum Himmelreich	l6

Die Buchstaben/Ziffern-kombination am Ende der Namenszeile gibt die Lage der Straße im aktuellen Gemeindeplan vom Dezember 2014 wieder.

Goldgeben

Am Brunnberg	g4
Am Rohrweg	h5/6
Am Sechtelbach	h5/6
Buchenstraße	g5
Ch.-Gudenus-Straße	g6
Dorfstraße	g/h4
F.-Aringer-Straße	f/g5
Feldstraße	g4/5
Freihofstraße	g/h5
J.-Öfferl-Straße	f4
L.-Westermayer-Straße	f/g6
O.-Scharmitzer-Straße	f/g5
Sonnengasse	h5/6
Spargelweg	g/h4
Unterer Wagram	i4

Hausleiten

A.-Hillebrand-Straße	e3/4	F.-Summerer-Straße	e5-f4
Altbachweg	e7	F.-W.-Raiffeisen-Platz	d4
Am Löss	c1/2	Gartengasse	e5
Am Wagram	c3	Gärtnerweg	d4
An der Bahn	a5	H.-Wittmann-Straße	f3/4
Bahnhofstraße	e5	Hauptplatz	d3/4
Bahnweg	e4/5	Hofgartenstraße	f4/5
Betriebsgebiet	a5	Im Ehlert	c1/2 u. s4
Birkengasse	d4	J.-Gschellhammer-Straße	d3/4
Brunnengasse	c2/3	J.-Labschütz-Straße	f5
Ch.-Gudenus-Straße	g6	J.-Ressel-Straße	a5
Dr.-Beiglböck-Straße	e3/4	K.-Keck-Straße	f3/4
Dr.-Groer-Straße	b/c4	K.-Vogl-Straße	a2
Dr.-Mossler-Straße	d3/4	Kirchenstraße	b2-d3
E.-Haid-Straße	f3/4	Kremser Straße	b4
E.-Rosmanith-Straße	e3/4	L.-Westermayer-Straße	f/g6
Erlenstraße	f4/5	L.-Wittek-Straße	f4
F.-Aringer-Straße	f/g5	L.-Zellner-Straße	e/f5
F.-Grundschober-Straße	e4/5	Lehrngasse	d3/4
F.-Haas-Gasse	b3	M.-Gröbner-Straße	f4
F.-Krapf-Gasse	d4	Mariengasse	c2/3

Mühlgasse	d2/3
O.-Scharmitzer-Straße	f/g5
P.-Dreyhan-Straße	b/c4
Passauer Weg	d/e3
R.-Schwayer-Straße	f5
R.-Teufelhart-Straße	a2-b3
Rentamtstraße	c3/4
S.-Marcus-Straße	b5
Scheibenfeld-Straße	a5
Schmidastraße	e5/6
Schulgasse	a3
Stockerauer Straße	d/f4
Tullner Straße	c4
Weinbergstraße	d/f3

Perzendorf

Gaisrucker Straße	ab1
Grundfeld	ab/ac1
Hauptstraße	ab/ac1
Herrschaftsgasse	aa/ab1
Hofwiese	aa1/2
Vorstadt	ab2

Pettendorf

Am Leeberg	m6
Florianigasse	l3/4
Hubertusweg	m2/3
Kellergasse	n3
Kirchenplatz	m3/4
Marktgasse	m5
Mozartweg	m/n3
Mühlweg	m5
Neufeldgasse	m/n2
Obere Hauptstraße	m2/3
Ringstraße	m3/4
Rosenweg	n4
Seefeldweg	n3
Untere Hauptstraße	m4/5
Wiesenweg	m3/4
Zieselstraße	n4

Schmida

Am Neuriss	ca2
Eichenweg	ca1/2
Felixgasse	cd/ce1

Getreidegasse	ca/cb1
Landstraße	ca/ce1
Puchgasse	cc1
Wasserweg	cb1/2

Seitzersdorf-Wolfpassing

Alleestraße	q3
Alte Straße	t4
Am Berg	r/s2
Am Felde	r3
Bäckerstraße	s3
Birkenspitz	r3
Gutshofstraße	r3/4
Höhenweg	q2/3
Horner Straße	p1-r2
Im Ehlert	c1/2 u. s4
Kasinostraße	s2
Neuberggasse	s2
Nonnenfeldgasse	p1
Schlossstraße	s3
Zeile	p2
Zum Weißen Kreuz	s2/3
Zur Fischwasserung	s3/4

Zaina

Austraße	ba2
Ortsstraße	bb2
Teichstraße	ba2
Zum Butterkreuz	ba1/2
Zum Felde	ba/bb1
Zur Neumühle	da1

Zissersdorf

Aragartenstraße	y/z1
Berggasse	v2
Fasangasse	z1
Gartenring	z1
Hautzentalerweg	v1
Industriezeile	u1
Leitenweg	v2
Lindenweg	v2
Quellenstraße	u2
Schulstraße	v1
Winkelstraße	v2
Zur Leiten	u/v2

Notizen und Ergänzungen

Notizen und Ergänzungen

Notizen und Ergänzungen

Notizen und Ergänzungen

Notizen und Ergänzungen

Hier ist Platz für